2. Beilage zu Nr. 176 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 29. Juli 1908.

Bayreuther Festspiele.

Bayreuth, 26. Juli.

IV. Walküre.

Die Enttäuschung, die mit dem Rheingold begann, scheint ihre Fortsetzung nehmen zu wollen. Glaubte man doch gerade vom ersten Akt der Walküre Besonderes erwarten zu dürfen. Alfred von Bary, der als Lohengrin so lebhafte Sympathie erweckt hat, war zum Siegmund bestimmt, Frau Leffler-Burkhard zur Sieglinde. Nun, diese gab denn auch wirklich eine Leistung, die sich vollkommen auf der Höhe ihrer Kundry bewegte. Es ist merkwürdig, die Heroinen, die in unserm Schauspiel so selten werden, sind auf der Opernbühne noch zu finden. Frau Leffler-Burkhard ist eine der hinreißendsten. Was will es gegenüber ihrer großen dramatischen Kraft besagen, daß die Stimme nicht mehr so ganz intakt ist? Eine seltsame Stimme von außerordentlichem Umfang: ein ausgesprochener Soprantimbre in der Höhe, ein ebenso entschiedener Charakter in der Tiefe. Aber diese Entwickelung scheint nicht auf ganz natürliche Weise zugegangen zu sein. Zuweilen spürt man den Bruch. Man spürt ihn, und man wird doch nicht gestört. Gibt doch diese Frau in der völligen Beherrschung des musik-dramatischen Parts nur noch sich selbst. Es ist kein Gedanke mehr an Kapellmeister und Regisseur, ein freies Entfalten aller seelischen Kräfte. Und diese prachtvolle Erscheinung an einen unglücklichen Siegmund gefesselt, der Mut und Anstand eines Tanzstundenhelden hat. Herr von Bary soll — wie man erzählt — an einem Augenleiden kranken, das ihm die Bewegung auf der Bühne außerordentlich schwer macht. Vielleicht wurde ihm die Darstellung des Lohengrin, dessen Schritte so wohl abgezählt sind, leichter als die des Siegmund, aber die stürmische Leidenschaft des Wälsungen brachte er nicht auf, selbst wenn er ruhig neben seiner bräutlichen Schwester zu sitzen hatte. Dafür zeigte sich sein gesanglicher Vortrag auch nicht ohne Manier. Und zwar war es die spezifisch Bayreuther Manier, die sich vordringlich bemerkbar machte: Briesemeisters Loge zeigt sie in höchster Vollendung, und bei der geistreichsten Gestalt des Ringes ist die Art eines bis in das kleinste Detail durchgearbeiteten Vortrags erträglich und vielleicht erforderlich. Siegmund aber ist durchaus nicht geistreich. So notwendig jedes Wort zum dramatischen Aufbau ist, der Gefühlsuntergrund ist viel stärker. Er diktiert die melodische Linie, die gerade im ersten Akt der Walküre hinreißender ist denn in allen anderen Teilen des Rings. Und das ging verloren über einer minutiösen Kleinmalerei, die zudem noch stark den Eindruck des Einstudierten machte. Aber auch stimmlich schien Herr von Bary die Indisposition nicht überwunden zu haben, die im Lohengrin seine glänzende Leistung kaum beeinträchtigte. Erst ganz zum Schluß des zweiten Aktes fand er eine gewisse Größe wieder. Allen Hinckley stellte einen sehr charakteristischen Hunding auf die Szene. Ellen Gulbranson sang, wie so oft, die Brunhilde. Noch immer ist ihre große schöne Stimme rund und voll, noch immer aber ist ihre dramatische Leistung recht kühl und nordisch. Wird sie im weiteren Verlaufe die Wärme finden?

Walter Soomer sang den Wotan. Wie so vielen Baritonhelden liegt auch ihm der Wotan zu tief. Aber seine Mittel, gesangliche und darstellerische, erlauben ihm, den unglücklichen Göttervater würdig zu repräsentieren. Töne besonderer Wärme findet er aber erst im dritten Akte, der sich überhaupt zu einer Größe emporschwang, an die man nach den beiden vorangehenden Akten kaum glauben mochte. Das Walkürenensemble erinnere ich mich kaum je so vollendet gehört zu haben. Ellen Gulbranson mit Walter Soomer sangen ihre Abschiedsszene mit erschütternder Gewalt, und das wundervolle Orchester unter Hans Richter brachte den Abend glücklich zum Abschluß. So brach denn heute zum ersten Male während der bisherigen Festspiele das Publikum in spontanen Beifall aus, der genügt hätte, die Darsteller zehnmal auf die Bühne zu rufen, wenn diese Praktik nicht verpönt wäre.

S.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Zum Tode Leistikows.** Die „Sezession“, deren Mitbegründer Walter Leistikow gewesen ist, will den Verstorbenen unter besonderen Ehrungen zu Grabe geleiten. Sie hat die Veranstaltung der Bestattungsfeierlichkeit übernommen, und die Beerdigung Walter Leistikows wird nun nicht, wie bisher angekündigt war, von der Leichenhalle des Steglitzer Friedhofes, sondern am Mittwoch um halb vier nachmittags vom Hause der „Sezession“ am Kurfürstendamm aus erfolgen. — Max Liebermann, der aus Nordwyk in Holland nach Berlin geeilt ist, und Gerhart Hauptmann, dessen Ankunft erwartet wird, dürften am Sarge sprechen. — Von Walter Leistikow stellt die kleine Aquarellausstellung, die gegenwärtig im Salon Eduard Schulte aufgehängt ist, die letzte Ausstellung dar, die der Künstler zu seinen Lebzeiten noch veranstaltet hat. — Für den Herbst hatte Leistikow eine größere Aquarellausstellung von nur märkischen Landschaften in Aussicht genommen, zu der es also nicht kommen sollte.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Dem Vernehmen nach ist der Privatdozent an der Berliner Universität Stabsarzt a. D., Prof. Dr. med. Erich Hoffmann zum a. o. Professor der Dermatologie an der Universität Halle a. S. in Aussicht genommen. — Die preußische Akademie der Wissenschaften in Berlin hat den Professor der Astronomie und Experimentalphysik an der Universität Cambridge (England) Sir George Howard Darwin zum korrespondierenden Mitglied gewählt. — Zwei neue Privatdozenten haben sich in der Berliner philosophischen Fakultät niedergelassen: Dr. phil. Joseph Houben mit einer Antrittsvorlesung über das Thema: „Der künstliche Aufbau natürlich vorkommender Produkte“ und Prof. Dr. phil. Karl Uhlig, Lehrer der Landeskunde von Deutsch-Ostafrika am Seminar für Orientalische Sprachen, für Geologie. — Dr. med. Franz Krusius hat sich in Marburg für Augenheilkunde habilitiert. — In Kiel hat sich Dr. med. Wassermeyer für Psychiatrie habilitiert. — Mit einer Antrittsvorlesung über „Mecklenburgische Viehzucht in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ führte sich Dr. phil. Friedrich Dettweiler als Privatdozent in Rostock ein. — Die Studierenden der Handelshochschule Berlin treten am 3. August unter Führung der Herren Geh. Rat Prof. Dunker und Prof. Binz eine Studienfahrt nach England an. — Die 18. Allgemeine deutsche Christliche Studentenkonferenz wird vom 7.—11. August in Wernigerode a. Harz abgehalten. Am 8. August findet der erste Vortrag über „Jesus und Paulus“ durch Geh. Kirchenrat Prof. Dr. A. Hauck, Leipzig, statt. Für die rechtzeitig Angemeldeten wird nach Möglichkeit Freiquartier oder billiges Mietquartier beschafft. — Zum Nachfolger Pfleiderers in der theologischen Fakultät der Universität Berlin ist nach der „Bad. Landesztg.“ der Heidelberger Theologe Ernst Troeltsch ausersehen. — Der Direktor der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Frankfurt a. M. Prof. Hugo Luethje nahm einen Ruf an die Universität Kiel als Ordinarius der medizinischen Fakultät an.

* **Die Universitätsfestlichkeiten in Jena,** die bekanntlich aus Anlaß des 350jährigen Bestehens der thüringischen Hochschule vom 30. Juli bis 1. August stattfinden, umfassen ein sehr reiches Programm, an dem Wissenschaft und Geselligkeit gleichen Anteil haben. Die große Feier am Vortage, dem 30. Juli, wird mit der Einweihung des phyletischen Museums, das Professor Ernst Haeckel der Universität Jena geschenkt hat, eröffnet. An demselben Tage findet ein akademisches Festkonzert statt. Der erste Haupttag des Jubiläums (31. Juli) bringt nach einem Gottesdienst in der Stadtkirche einen Festakt im Volkshause, bei dem der Prorektor Professor Delbrück die Festrede halten wird; hierauf erfolgt eine Reihe von Ehrenpromotionen. Am abend soll ein großes Marktfest, von der Stadt Jena gegeben, die Jubiläumsgäste erfreuen. Am zweiten Haupttage vormittags veranstaltet die Jenenser Studentenschaft einen Festzug zum neuen Universitätsgebäude, dessen darauffolgende Einweihung den Hauptakt der ganzen Feier bildet. Max Reger hat für den musikalischen Teil der Einweihungsfeier einen Weihegesang komponiert. Ein Festessen im Volkshause und ein großer Kommers im Festzelt auf der Rasenmühleninsel werden die Jubiläumsfeierlichkeiten, die Universität und Stadt in traditioneller Einmütigkeit vorbereiteten, und zu denen alle deutschen Hochschulen Delegierte entsenden, beschließen.

* **Sven Hedin.** Der schwedische Gesandte in London teilte dem Ministerium des Aeußeren mit, daß nach einer Nachricht des Maharadscha von Nepal an ihn, man vor drei oder vier Monaten in einem Ort an der Nordgrenze Nepals gewußt habe, daß Sven Hedin kurze Zeit vorher bei Diagorsch — möglicherweise Schigatse — gewesen sei. Er hätte die Absicht gehabt, über Gjangtse Indien zu erreichen, sei aber von den tibetanischen Behörden gezwungen worden, auf dem gleichen Wege, den er gekommen, wieder zurückzukehren. Der Maharadscha habe versprochen, sich wegen weiterer Nachrichten über Sven Hedin zu bemühen. — Ueber Sven Hedins große Entdeckung, die in dem von uns mitgeteilten Briefe des verschollenen Tibetforschers an die Firma Brockhaus angedeutet wurde, wird jetzt näheres bekannt. Wie aus einem früheren Schreiben Hedins hervorgeht, das die Wochenschrift „Havar attonde Dag“ veröffentlicht, hat der Forscher eine gewaltige, vorher fast ganz unbekannte Gebirgskette, die 300 Meilen lang ist, entdeckt. Sie liegt im westlichen unerforschten Tibet und erstreckt sich in nordsüdlicher Richtung mit Verzweigungen nach den Seiten zu. Die mittlere Paßhöhe ist etwas höher als die des Himalaya, mehrere Partien sind mit ewigem Schnee bedeckt, doch enthält die Gebirgskette keine so hohen Gipfel wie der Himalaya. Da dies ungeheuer ausgedehnte, 19 000 Fuß hohe Gebirge keinen Namen hat, nannte es Hedin nach den höchsten Teilen Rin-tschen-tang-la.

* **Die Berufung an die Yale-Universität abgelehnt.** Nach einer Meldung der „Bresl. Ztg.“ lehnte der ordentliche Professor der systematischen Theologie der Breslauer theologischen Fakultät, Professor Dr. Wobbermin, den Ruf als dauerndes Mitglied der amerikanischen Yale-Universität in Newhaven ab.

* **Der internationale Tuberkulosekongreß zu Washington.** Am internationalen Tuberkulosekongreß zu Washington, der im September stattfindet, wird als Führer der Delegierten für das Deutsche Reich der Geheime Obermedizinalrat und vortragende Rat im preußischen Kultusministerium Professor Dr. Kirchner teilnehmen.

* **Die Abflachung des Mer de glace bei Chamounix.** Die Schwankungen in den Ausdehnungen der Gletscher sind Gegenstand zahlreicher Messungen gewesen. Während jedoch der Wechsel ihrer Flächenausdehnung gut studiert und bekannt ist, trifft ein Gleiches hinsichtlich der Abflachungsverhältnisse nicht zu. Dies wird ohne weiteres verständlich, wenn man sich gegenwärtig hält, um wieviel leichter es ist, Längen zu bestimmen als eine vollständige Niveau-Aufnahme durchzuführen. Und doch ist die Feststellung eines Querprofils an der gleichen Stelle zu verschiedenen Zeiten nötig, um einen klaren Einblick in die Abflachungs-Vorgänge zu erlangen. Genaue Bestimmungen dieser Art hat der französische Gelehrte Vallot auf dem Mer de glace bei Chamounix durchgeführt und mit den Ergebnissen anderweitiger Beobachtungen in den letzten fünfzig Jahren zusammengestellt. Seine Arbeiten umfassen den Zeitraum von 1891 bis 1907 und gestatten allgemeine Schlüsse zu ziehen, da die Abflachung, die sich aus ihnen ergibt, ein Viertel der totalen Abflachung erreicht, die seit dem Ausdehnungsmaximum der Gletscher in modernen Zeiten beobachtet wurde. Nach dem großen Maximum von 1826 hat der Gletscher wiederum im Jahre 1850 seine Moränen ausgefüllt. Seither hat sich an diesen Verhältnissen nichts geändert, so daß sich die Querprofile dieses Jahres rekonstruieren ließen, wobei auch die Aussagen von Gewährsmännern, die sich an das Maximum des Jahres 1850 erinnern konnten, herangezogen wurden. Das wesentliche Ergebnis ist, daß in dem großen ebenen Gletschergebiet zwischen Echelets und Montauvert in fünfzig Jahren eine Abnahme um fünfzig Meter stattgefunden hat. Dies ist aber ein Achtel der ganzen Abflachung seit der Eiszeit, die insgesamt 400 m beträgt, so daß man auf den Gedanken kommt, daß die Vorstellungen von letzterer vielleicht doch übertrieben sind.

* **Eine versunkene antike Schiffsladung,** wie sie vor einem Jahrzehnt bei Antikythera, an der Südspitze des Peloponnes, zum Vorschein kam, wurde nun auch bei Tunis aufgefunden. Die Stelle liegt mehrere Kilometer von der afrikanischen Küste entfernt und birgt nicht allein wertvolle Kunstreste, sondern auch ziemlich guterhaltene Schiffsteile. Zur Hebung des Fundes hat sich nun das französische Marineministerium mit der Académie des Insriptions vereinigt; die Leitung der Arbeiten liegt in den Händen des französischen Archäologen Merlin.

* **Umwandlung von Diamanten in Koks.** Ueber interessante Versuche, Diamanten in stark luftverdünntem Raum unter der Einwirkung von Kathodenstrahlen in Koks umzuwandeln, haben dem Prometheus zufolge, Ch. Parsons und A. C. Swinton der Royal Society in London Mitteilung gemacht. Im ganzen sind zwei Diamanten von etwa 5,1 mm Durchmesser untersucht worden; bei dem einen gelang die vollkommene Umwandlung in Koks ohne Schwierigkeiten, bei dem andern hingegen wurde der Vorgang eingestellt, sobald der größere Teil umgewandelt und der Rest durch und durch schwarz geworden war.

Literatur.

* **Preisgekrönte Novellen.** Die Berliner Zeitschrift „Morgen“ hat einen Preis von 2000 Mk. für die beste Novelle ausgeschrieben. Das Preisrichterkollegium hat den Preis den Schriftstellern Herbert Eulenberg für die Novelle „Das Geheimnis der Frauen“ und Siegfried Trebitsch für die Novelle „Martin Weckebrod“ zu gleichen Teilen zuerkannt.

* **Im Augustheft der „Neuen Rundschau“** (S. Fischer, Verlag, Berlin) veröffentlicht Karl Scheffler einen Essay „Bildungsideale“, der sich über richtige und falsche Bildung unserer Zeit ausführlich ausspricht. In demselben Heft lesen wir Briefe von Stendhal an seine Schwester Pauline, die ein besonderes Bild der geistigen Fähigkeiten und Interessen des berühmten Autors in seiner Jugend geben. Lucia Dora Frost schreibt einen Artikel „Frauenherrschaft“, in dem sie über die Aussichten der modernen Frau spricht, ihre Stellung gegenüber dem Werk des Mannes zu wahren. Leutnant Brennecke beschreibt die Expedition, die er auf dem Schiff „Planet“ vor Kurzem gemacht hat, um die Tiefsee- und Atmosphären-Erscheinungen auf dem Meer zu untersuchen. Eduard Bernstein hat einen Artikel über den „Revolutionär“, in dem er alte englische Revolutionäre mit modernen vergleicht. Ludwig von Hatvany schreibt unter dem Titel „Kärrner und Könige“ einen Essay über den Unterschied der Philologie und der Phantasie. S. Saenger faßt unter dem Titel „Das englische Vorbild“ alle die Bemühungen zusammen, die uns heute nach einem Muster hinblicken lassen. Hermann Bang setzt seinen Roman „Das graue Haus“ fort. Beradt hat eine amüsante Novelle „Duo“, Hans von Günther eine Reihe Sonette über die Liebe.

* **„Der Monismus“.** Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung und Kulturpolitik, herausgegeben vom Deutschen Monistenbund. Jährlich 12 Hefte à 3 Bogen 2,40 Mk. Einzelheft 50 Pf. — Aus dem Inhalt des Juliheftes: Einiges über Feste von Johanna Hennig-Wimpf. Der Realmonismus von F. W. Gerling. Ueber Zweck und Bedeutung einer nationalen Rassenhygiene für den Staat. Ueber die Vortragsorganisation des „D. M.-B.“ Der „D. M.-B.“ und der Berliner Polizeipräsident v. Amtsrichter E. Dosenheimer. Der § 166. Die Schulkämpfe in Frankreich. Der deutsche Freidenkerkongreß. Vom Weimarer Kartell. Rundschau. Bücherbesprechungen und Zeitschriftenschau. — Probehefte unentgeltlich vom Verlag des Deutschen Monistenbundes in Berlin W. 57.

Sportnachrichten.

Reitsport.

* **Bei dem Rennen zu Königsberg** i. Pr. siegten am Sonntag folgende Pferde: Deutschordensritter (12:5) Südwest (23:5) Sonnensee (22:5) Dschonlina (39:5) Luever (68:5) und Ephraim (16:5).

* **Rennen zu Heringsdorf,** den 26. Juli. Das im Vorjahre geschaffene und allseitig mit großem Beifall aufgenommene dreitägige Meeting in dem vornehmen Ostseebade wurde am Sonntag bei prachtvollem Wetter und starkem Besuch wiederum mit bestem Erfolg begonnen. Obgleich durchschnittlich keine großen Felder an den Start kamen, wurde guter Sport geboten. Im Kursaal-Jagdrennen kam der Favorit Diving Bell zu Fall und Lt. de Osa gewann mit Slogiton sicher gegen Greville. Lt. von Raven errang mit Heloise und Phrygia einen Doppelerfolg. Die genauen Resultate waren: Neue Welt-Flachrennen. 1. Lt. von Stammers Heloise (Lt. von Raven), 2. Blaue Donau (Hr. W. Schulz), 3. Ruhe (Lt. Graf Bassewitz). Tot. 55:10, Pl. 19, 15:10. Unpl. Maiblume, Kreml, Elsterstein; Kampf Hals—4 L. — Pommersches Jagd-Rennen. 1. Frhrn. E. von Buddenbrocks Mir auch mal (Gojny), 2. Norne (Scholz), 3. Blouse. Tot. 39:10, Pl. 17, 39, 20:10. Unpl. Gin, Nax, Csiples, Madeira, Rosenbank (gef.); leicht $2\frac{1}{2}$ L.—Weile. — Preis von Usedom. 1. Lt. G. von Lippas Phrygia (Lt. von Raven), 2. Principessa (Lt. von Wangenheim). Tot. 18:10. Unpl. Ugolin (ausgebr.) Leicht 5—4 L. — Gothensee-Hürden-Rennen. 1. Hrn. A. Kastens Little Tich (Seiffert), 2. Escamillo (Märtens), 2. + Gabriele (Weißhaupt). Tot. 23:10, Pl. 14, 7 (Escamillo), 11 (Gabriele): 10. Unpl. Berta, Magenta. 1—1 L. — Kursaal-Jagd-Rennen. 1. Hrn. Kehrers Slogiton (Lt. de Osa), 2. Greville (Lt. von Raven), 3. Mr. Girdle (Lt. von Wangenheim). Tot. 42:10, Pl. 15, 13, 37:10. Unpl. Rolla (angeh.), Gage, Agur, Diving Bell (gef.). Sicher $1\frac{1}{2}$—8 L. — Bismarck-Warte-Rennen. 1. Lt. von Posers Fantasie (Brederek), 2. Dilaram (Torke), 3. Terpsichore (Lippold). Tot. 118:10, Pl. 42, 26:10. Unpl. Phrygia, Melton Pet; sicher 1—1 L.

* **Rennen zu Neuß,** den 26. Juli. Das dreitägige Meeting nahm am Sonntag bei schönem Wetter und starkem Besuch seinen Anfang. Die Hauptkonkurrenz, das mit 5500 Mk. ausgestattete Neußer Handicap, wurde von neun Pferden bestritten und brachte einen heftigen Endkampf. Tänzerin aus dem Kgl. Württembergischen Privat-Gestüt Weil siegte nach Kampf um einen Kopf gegen die in totem Rennen auf dem zweiten Platz endenden Mokri und Hagar. Im einleitenden Sommer-Flachrennen kam Potiphar zu Fall, brach ein Bein und mußte erschossen werden. Die genauen Resultate waren: Sommer-Flach-Rennen. 2500 Mk. Distanz 1800 m. 1. Hrn. P. Pakheisers Paula (Korb), 2. Petruchio (Harrison), 3. Collen Bown (Groneberg). Tot. 41:10. Pl. 12, 16, 11:10. — Rhein-Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 2000 Mk. Dist. 2800 m. 1. Hrn. F. Roses Merval (Hr. M. Lücke), 2. Hoinarr (Lt. Braun), 3. Edda (Hr. Jahrmarkt). Tot.: 17:10. Pl. 14, 18:10. — Quirinus-Jagd-Rennen. Ehrenpreis. Dist. 2000 m. 1. Herren M. u. M. Kiönnes Wild Girl (Lt. v. Baumbach), 2. Caneton (Lt. Braun), 3. Gletscher (Lt. Pauwels). Tot.: 25:10. Pl. 12, 12:10. — Neußer Handicap. 5500 Mk. Dist. 1600 m. 1. Kgl. Württemb. Privat-Gestüts Weil Tänzerin (Lister), 2. + Hagar (Groneberg), 2. + Mokri (Rastenberger). Tot.: 66:10. Pl. 25, 37 (Hagar), 39 (Mokri). — Krefelder Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 5000 Mk. Dist. 4500 m. 1. Lt. Liptens Prince of Wales (Lt. Braune), 2. Neveleilen (Moßner), 3. Nickelkönig (Lt. Pauwels). Tot.: 17:10. Pl. 14, 38, 28:10. Unpl. Nathalie (gef.), Onyx, Spes (gef.), Erzherzog (steh. geblieb.). Leicht 2—3 L. — Inländer-Jagd-Rennen. 2000 Mk. Dist. 3200 m. 1. Hrn. M. Schmidt-Schroeders Myrthe (Reinicke), 2. Zero I (Rastenberger), 3. Kikeriki I (Gädicke). Tot.: 70:10. Pl. 22, 17, 16:10. Unpl. Pinke Pinke, Crefeld (gef.), Reinhardsbrunn, (Kuchelna) (angeh.). Leicht $1\frac{1}{2}$—8 L.

Auch der zweite Tag des Meetings brachte am Montag wieder gut besetzte Felder und interessanten Sport. In der Hauptkonkurrenz, dem mit 5000 Mark ausgestatteten Hoffstadt-Erinnerungsrennen erfocht Herr M. Lücke auf Kannegießer einen überlegenen Sieg. Das Schlenderhan-Flachrennen gewann Heger aus dem Königlich-Württembergischen Privat-Gestüt Weil sehr leicht. Die genauen Resultate waren: Drusus-Flachrennen 3000 Mk. Dist. 1600 Mtr. 1. Prinz Ludwig von Bayerns Rigunt (Harrison), 2. Mokri (Lister), 3. Margiana (A. Schläfke). Tot. 54:10, Pl. 14, 14, 13:10. Unpl. Gregorius, Stuart, Zara, Liebling. Leicht 3—2 Lg. — Nordkanal-Jagdrennen. Ehrenpr. und 2500 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Herrn W. Poenischs Augsburg (Lt. Gr. Holck), 2. Aster (Lt. Moßner), 3. Jack (Lt. Loß). Tot. 21:10, Pl. 14, 22, 26:10. Unpl. Winkler, Edelweiß, Hexenprobe, Freyr. Leicht 3—4 Lg. — Neußer Hürden-Handicap. 3500 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Herrn H. Wenckes Mukden II (Rastenberger), 2. Fischer (Martin), 3. Petruchio (Böhme). Tot. 21:10, Pl. 15, 16:10. Unpl. Corodexter, Bracke (gef.). Leicht 3—3 Lg. — Hoffstadt-Erinnerungsrennen. Ehrenpr. und 5000 Mk. Dist. 4500 Mtr. 1. Dr. G. Pachalys Kannegießer (Hr. M. Lücke), 2. Mouche (Lt. Moßner), 3. Calcot (Lt. Krengel). Tot. 17:10, Pl. 14, 25, 39:10. Unpl. Laurent, Esau, Clownstowns Pride, Cottage, Paoli. Ueberlegen 5—5 Lg. — Schlenderhan-Flachrennen. 2600 Mk. Dist. 1800 Mtr. 1. Kgl. Württemb. Priv.-Gest. Weils Heger (Lister), 2. Sonntagsfreude (Harrison), 3. Colleen Bawn (Groneberg). Tot. 31:10. Drei liefen Sicher 2—1 Lg. — Oberthor-Jagdrennen. Ehrenpr. und 2000 Mk. Dist. 3600 Mtr. 1. Herrn K. Upschneiders Fairy Godmother (Lt. Braune), 2. Midgham (Lt. Meyer), 3. Wolfgang (Lücke). Tot. 19:10, Pl. 13, 24, 13:10. Unpl. Penanint (angeh.), Thisbe, Gay Paris, Enfant de Miracle, Sabot (gef.). Leicht 2—6 Lg.

* **Für die Rennen zu Baden-Baden,** die bekanntlich in der Zeit vom 21. bis 30. August stattfinden, haben sich die deutschen Ställe diesmal etwas mehr interessiert als im Vorjahre. Es erhielten das Alte Badener Jagdrennen 14, das Oels-Handicap 17, das Heidelberger Handicap 15, das Kincsem-Rennen 17, die Saida Steeple Chase 17, das Fremersberg-Hürden-Handicap 23 und die Große Badener Handicap Steeple Chase 20 Unterschriften. Für das Zukunftsrennen, die berühmte Zweijährigen-Prüfung, blieben deutscherseits die Gradizer Arnfried, Katzensprung, Marabou, Stoßvogel, Frhrn. von Oppenheims Signorina, Herrn Klönnes Faule Grete, Herrn von Weinbergs Fervor, Inamor, Perennis, Pamina konkurrenzberechtigt. In Paris wurden 13 Nennungen aufrecht erhalten, darunter in Frere Luce und Chadames zwei Zweijährige, die bereits bedeutende Leistungen gezeigt haben. Für die übrigen Konkurrenzen des Meetings hält sich die französische Beteiligung in gewohnter Höhe.

Radsport.

* **Bruno Salzmann** bestreitet den großen Preis der Provinz Sachsen der kommenden Sonntag auf der Halleschen Rennbahn zum Austrage kommt. Der sympatische Heidelberger, der übrigens bereits 1903 den Großen Preis von Halle gewann und von damals her den hiesigen Sportleuten noch in guter Erinnerung sein dürfte, hat infolge seiner Zulassung zur Halleschen Veranstaltung am 2. August seine Meldung für die Weltmeisterschaften zurückgezogen, da das dort gemeldete Riesenfeld von 14 Fahrern sicherlich zu mehrfachen Bedenken Anlaß gibt. Als vierten Teilnehmer hat die hiesige Bahnleitung den elsässischen Meisterfahrer Charles Ingold gewonnen, der das Terzett Goor—Salzmann—Schulze in wertvoller Weise zu ergänzen geeignet scheint. Ingold hielt bis vor kurzem alle Halleschen Bahnrekords bis zu 50 Kilometer. Sein brillanter Kampf gegen Goor im Halleschen Goldpokal 1907 war das spannendste Ereignis der vorjährigen Rennsaison am Platze. Bei einer so hervorragenden Besetzung verspricht der bevorstehende Renntag in Halle sich allen vorangegangenen würdig anzureihen.

* **Im Sportpark Treptow** gelangte am Sonntag ein gut besuchtes kleineres Radrenn-Meeting zur Entscheidung. Das 25 km-Rennen gewann F. Haberer in 22 Min. 4,3 Sek. gegen Schadebrodt und Hoffmann, nachdem der letztere bis zur 22. Runde geführt hatte. Im 30 km-Rennen siegte dann Hoffmann nach scharfem Kampfe in 25 Min. 27,2 Sek. gegen Haberer, der nur 18 Meter hinter dem Sieger blieb. Dritter wurde Schadebrodt, 1895 Meter zurück. Das Hauptfahren gewann Krüger gegen Pawke und W. Müller, während im Handicap Theiß (280 m) gegen Pawke (0) und Vierck (40) siegte.

* **Auf der Pariser Prinzenparkbahn** gelangte am Sonntag als

Kufeke-Kindermehl · Krankenkost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

M. Schneider's billiger Saison-Ausverkauf bietet die größten Vorteile.

Hauptkonkurrenz ein Dauerrennen über 50 Kilometer zur Entscheidung. Sieger blieb der Franzose Contenet, der die Strecke in 38 Min. 5 Sek. zurücklegte, zweiter wurde Leonard, zehn Runden, dritter Malinverni und Parent je 11 Runden zurück. Das Match zwischen Friol und Poulain endete mit dem Siege von Friol, während im 10 Kilometer-Rennen Malinverni gegen Leonard und Seres siegreich war.

Fußballsport.

Halle.

H. F.-K. Eintracht I — D. B.-K. Favorit I standen sich am Sonntag im Wettspiel gegenüber. Eintracht konnte nur mit 10 Mann und darunter 3 Ersatzleuten antreten. Das Spiel verlief unentschieden mit dem Resultat von 1:1. Halbzeit 0:0. — Voraussichtlich stehen sich am kommenden Sonntag H. F.-C. Eintracht gegen V. f. B. Lettin von 1907 im Retourwettspiel auf dem Sandanger gegenüber.

Olympische Spiele.

* **Der zehnte Tag der Olympischen Spiele.** (Eigener Bericht. London, 23. Juli.) Die Kämpfe im Stadion gehen langsam ihrem Ende entgegen, ohne daß die deutschen Teilnehmer besonders ehrenvoll abgeschnitten hätten. Der zehnte Tag brachte den Ländern Canada, Amerika, Frankreich, Ungarn und England je einen Erfolg, während die Deutschen wieder leer ausgingen. Die leichtathletischen Konkurrenzen zeitigten recht guten Sport, doch endete das 400 Meter-Flachlaufen mit einem Mißklang. Für die Entscheidung hatten sich die Amerikaner Carpenter, Robbins und Taylor, sowie der als Favorit gestartete Engländer Halswell qualifiziert. Da der letztgenannte im Endspurt von dem Amerikaner behindert worden war, legten die Engländer gegen den Sieg von Carpenter Protest ein, der zur Disqualifikation des Siegers führte. Der Lauf wird daher am letzten Tage noch einmal entschieden werden müssen. Das 200 Meter-Laufen fiel an den Canadier Kerr, der einen vorzüglichen Start erwischt hatte und in der guten Zeit von 22,2 Sekunden siegte. Als nächste folgten die Amerikaner Cloughen und Cartmell, sowie der Engländer Hawkins. Im Hochsprung aus dem Stand siegte der Amerikaner Ewry mit 1,57 Meter gegen den Griechen Tsiclitiris und Biller-Amerika. Die Deutschen Uetwiller-Danzig und Dr. Mallwitz-Berlin waren in den Vorkonkurrenzen ausgeschieden. Von weiteren leichtathletischen Konkurrenzen gelangten noch die Vorläufe des 110 Meter-Hürden-Laufens zur Entscheidung, in welchen die Engländer Healey, Groenings, Kiely, Walters, Knypett, Ahearne, Hussey und Kinahan, sowie die Amerikaner Gamels, Rand, Smithson, Howe, Shaw und der Belgier Halbart siegten. Bei den Wasserkonkurrenzen gewannen die Engländer Taylor und Battersby ihre Vorläufe zum 1500 Meterschwimmen gegen den Australier Beaurepaire bezw. gegen den österreichischen Meisterschwimmer Otto Scheff-Wien. Im Hochsprung unterlag der Deutsche Freyschmidt mit 59,48 Punkten in seiner Vorkonkurrenz. Sieger blieb der Schwede Johannson mit 80,75 Punkten, während dessen Landsmann Spanberg die andere Vorkonkurrenz gewann. In den Ringkampfkonkurrenzen der Schwergewichte errang Amerika durch O'Kelly einen weiteren Sieg, während im Mannschaftsfechten Frankreich gegen Belgien und Ungarn gegen Böhmen in den Entscheidungskämpfen triumphieren konnten.

* **Ein internationales Olympisches Meeting** fand am Sonntag auf dem Athletik-Sportplatz in Berlin bei schönem Wetter und starkem Besuch statt. Wenn auch ein Teil der gemeldeten Leichtathleten nicht am Start erschien, so blieb die Internationalität doch hervorragend gewahrt. Im Kampf mit den Ausländern unterlagen die Deutschen fast durchweg. Den Wanderpreis des Kronprinzen im 1500 Meter-Laufen gewann Lightbody, ein 26jähriger Student aus Chicago in hervorragendem Stile. May-Milwaukee unterlag zwar im 100 Meter-Hauptlaufen gegen Kohlmey-Berlin, siegte aber dann, außer Konkurrenz startend, im 100 Meter-Vorgabelaufen. Im Stabhochsprung vollbrachte Kazar-Budapest mit 2,85 Meter die beste Leistung, während sein Landsmann Muden sich im Diskuswerfen seinen Gegnern weit überlegen zeigte. Eine vorzügliche Leistung schließlich war der Sieg des Schweden Pettersson im 5000 Meter-Mallaufen um den Wanderpreis des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele in der Zeit von 16 Min. $14^{2}/_{5}$ Sek. (Deutscher Rekord 17:1,3).

Automobilsport.

* **Die Automobilfernfahrt Newyork—Paris** geht jetzt nach der bereits telegraphisch gemeldeten Ankunft des deutschen Protos-Wagens am Ziel in Paris ihrem Ende entgegen. Der amerikanische Thomas-Wagen hat nun gleichfalls Montag morgen Berlin erreicht. Er war bereits am Sonntag abend vergeblich erwartet worden und konnte, da er sein Eintreffen nicht angekündigt hatte, nur vom Grafen Sierstorpff im Namen des Kaiserlichen Automobil-Clubs und von einigen Vertretern der Presse begrüßt werden. Nach kaum dreistündigem Aufenthalt in der Reichshauptstadt setzten die Amerikaner bereits um $11^{1}/_{2}$ Uhr die Fahrt nach Paris fort, wo sie frühestens am Dienstag, also etwa zwei Tage später als die Deutschen eintreffen können. Der italienische Züstwagen dürfte noch etwa 14 Tage ausbleiben, da er erst am 23. Juli aus Tomsk gemeldet wurde. Trotz dieser Zeitdifferenz steht es noch immer nicht fest, ob dem deutschen Wagen der erste Preis zuerkannt, oder ob das ihm wegen seiner geringeren Fahrtleistung in Amerika auferlegte Handicap von 14 Tagen gegenüber dem Amerikaner und von 7 Tagen gegenüber dem Italiener aufrecht erhalten werden wird. Oberleutnant Koeppen, dem auch in Paris lebhafte Ovationen bereitet wurden, hat Protest gegen das Handicap eingelegt, der auch insofern begründet erscheint, als er gleichzeitig mit dem Thomaswagen aus Wladiwostok abgefahren ist, wo nach Abbruch des Rennens in Amerika und nach Aenderung der Reiseroute ein neuer Start angesetzt worden war. Falls das französische Komitee, dem der deutsche Sieg wenig genehm ist, aber auf dem anfechtbaren Handicap bestehen sollte, wird sich die deutsche Mannschaft auch mit dem moralischen Siege und den drei Extrapreisen zu begnügen wissen, die sie auf dem Wege von Wladiwostok bis Paris gewannen. Es waren dies der Preis der sibirischen Schiffahrtsgesellschaft für den ersten in Tomsk eintreffenden Wagen, der Preis des Zaren für den ersten in Petersburg und der Preis des Großfürsten Alexander Michailowitsch für den ersten in Paris einlaufenden Konkurrenten.

* **Die Kaiserpreisfahrt Wien—Berlin** der Freiwilligen Automobilkorps von Deutschland und Oesterreich hat am Montag in Wien ihren Anfang genommen, nachdem sich die Teilnehmer am Sonntag in Wien zum offiziellen Empfang eingefunden hatten. Der Start erfolgte morgens um 6 Uhr an bei der Rotunde. Die Konkurrenten wurden in Abständen von einer bis 5 Minuten abgelassen. Im ganzen beteiligen sich an dieser militärisch-automobilistischen Prüfungsfahrt 18 Mitglieder des deutschen und 17 Mitglieder des österreichischen Korps, denen je ein Militär als Unparteiischer beigegeben ist. Die erste Etappe führt bis Olmütz. Am 29. Juli treffen die Teilnehmer in Berlin ein, wo am folgenden Tage ein Bankett veranstaltet werden wird.

Wassersport.

* **Die V. Internationale Ruder-Regatta** auf dem Starnberger See nahm am Sonntag in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern und zahlreicher Mitglieder des Königlichen Hauses bei einem Massenbesuch einen vorzüglichen Verlauf. Die Hauptkonkurrenz, den Ausstellungspreis, einen von der Stadt München gestifteten goldenen Kranz, gewann der Ludwigshafener Ruderverein, der die 2000 Meter in 7:17,2 zurücklegte, gegen den Ruderklub Bamberg. Der Mannheimer R.-Kl. gab auf. Auch den Bayern-Vierer um den Ehrenpreis des Prinzen Ludwig landete der Ludwigshafener R.-V. in 7:16 gegen den Ruderklub Bamberg. Im Achter siegte der Mannheimer R.-Kl. in 7:00:2 gegen den Würzburger R.-V. und den Schweinfurter R.-Kl. Franken. Das Einer-Rennen gewann Meier-Regensburger V. 98) in 8:56 gegen M. Held-Ulmer R.-Kl. Donau und H. Steinhäußer-Ulmer R.-Kl. Donau.

* **Die englischen Schwimm-Meisterschaften** über 220 und 500 Yards werden in diesem Jahre auch von australischen, amerikanischen und ungarischen Schwimmern bestritten werden. Für die 220 Yards-Meisterschaft, die am 27. Juli in Nottingham zur Entscheidung gelangt, nannten die Budapester Hajos, Zachar und Zoltan v. Halmay, sowie der Amerikaner Daniels und der Australier Beaurepaire, während Springfield-Australien, Beaurepaire, Zachar und Lastoreß-Budapest für die Meisterschaft über 500 Yards am 29. Juli in Manchester nannten.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 27. Juli. (Berlin hat eine kleine Sommersensation) dadurch erhalten, daß, wie wir gemeldet haben, der im Februar verschwundene Schmuck der Gräfin Wartensleben im Werte von 250000 Mk. endlich wiedergefunden worden ist. Ueber das Verschwinden des Schmuckes, der aus einer $1^{1}/_{2}$ m langen Kette von 237 Perlen bestand und allen großen Juwelenhändlern so bekannt war, daß er nicht verkauft werden konnte, tauchten seinerzeit die abenteuerlichsten Gerüchte auf. Eins davon hat bereits das Gericht beschäftigt, die Verhandlung ist aber vertagt worden. Ein ganz naher Verwandter der Gräfin sollte den Schmuck versetzt haben, um Schulden decken zu können. Dann hieß es wieder, der Schmuck sei längst an Ort und Stelle, man sage es aber nicht. Nun hat sich herausgestellt, daß die frühere Kammerfrau Steger sich den Schmuck angeeignet und versteckt hatte. Sie hat die Tat eingestanden, will aber nur aus Rache gehandelt haben, um andere, ihr feindlich gesinnte Dienstboten der Gräfin zu verdächtigen. Frau Steger, die falsche Angaben über ihre Personalien gemacht hatte, war sofort in den Verdacht der Täterschaft geraten und auch verhaftet worden, mußte jedoch wieder freigelassen werden, trotz verschiedener Verdachtsmomente. Wegen letzterer wurde sie ständig von einem Privatdetektivinstitut beobachtet. Dieses veranlaßte ein junges Mädchen, mit Frau Steger Freundschaft zu schließen. Endlich gestand die Verdächtige der „Freundin" die Tat, zeigte ihr auch das geheimnisvolle Versteck des Schmuckes, worauf ihre sofortige Wiederverhaftung erfolgte.

Von anderer Seite gehen uns hier noch folgende zuverlässige Mitteilungen zu: Die Nachforschungen, die monatelang mit größtem Eifer betrieben wurden, waren resultatlos geblieben, bis der Rechtsanwalt der Gräfin Dr. jur. Hugo Marcuse gelegentlich eines Privatbeleidigungsprozesses seiner Klientin gegen ein hiesiges Blatt mit der Steger in Verbindung trat. Er sicherte ihr eine Summe von 10000 Mk. zu und versprach ihr ferner, daß kein Strafantrag gestellt werden sollte, falls sie den Diebstahl eingestehen und über den Verbleib des Schmuckes Aufschluß geben wollte. Als die Steger darauf nicht einging, übergab der Rechtsanwalt die Sache einem Privatdetektivinstitut, das durch eine Mittelsperson unter Aufrechterhaltung der oben genannten Versprechen die Steger bewog, ihre Tat zuzugeben. Die Perlen befanden sich in Watte verpackt auf der Außenseite des Hauses der Gräfin in einer Mauerspalte unterhalb eines Fensterbleches. Die Verhaftete gibt an, das Kollier entwendet zu haben, weil sie ihrer Herrin einen Schabernack spielen wollte. Die Kriminalpolizei konnte selbstverständlich die in diesem Falle von privater Seite angewandten Mittel ihrerseits nicht zur Anwendung bringen.

* **Berlin,** 27. Juli. (Wie die ersten Diamanten in Deutsch-Südwestafrika gefunden wurden,) berichtet die „Deutschsüdwestafr. Ztg.": Einer der Leute des Streckenwärters der Bahn Lüderitzbucht-Keetmannshoop meldete: „Mister! Ik hat en Demant!" Der Junge hatte offenbar schon einmal in Kimberley gearbeitet und kannte daher die Diamanten. Herr Stauch besah den Stein, fragte den Eingeborenen aus und stellte Schürftafeln an der Fundstelle auf. Weiteres oberflächliches Absuchen brachte immer mehr den glänzenden Edelstein zum Vorschein. Jetzt ist ein regelrechter Schürfbetrieb eröffnet worden. Die Edelsteine sind meist unregelmäßige Splitter, jedoch sind darunter auch vollkommen gleichmäßige Oktaëder nicht selten. Die Farbe ist wasserhell. Kenner behaupten, die Diamanten stünden im Wert den besten südafrikanischen nicht nach. — Dem „Tag" wird noch aus der Kolonie geschrieben: Täglich wächst die Zahl der gesammelten Steine. Der Hauptfundort ist in kürzester Zeit von der Station Kolmanskop (16 km von Lüderitzbucht) zu erreichen, und täglich führen die Züge eine größere Anzahl von Interessenten und Neugierigen dort hin. Wahrscheinlich werden schon die nächsten Dampfer von Kapstadt überfüllt sein. Einschließlich der von der Regierung belegten Schürffelder sind zur Zeit etwa 100 bis 120 Stück vergeben. Die gesuchten Blaugrundstellen sollen gefunden worden sein.

* **Leipzig,** 27. Juli. (In den Fahrstuhlschacht gestürzt und tödlich verunglückt) ist heute früh kurz nach 11 Uhr der 32 Jahre alte Markthelfer Rudolf Benjamin Sallastone aus L.-Gohlis. Derselbe war heute früh mit einem seiner Kollegen im Grundstück Blücherstraße 12 damit beschäftigt, leere Kisten aus dem Kellergeschoß in die 3. Etage mittels Fahrstuhls zu fahren. Als die beiden Markthelfer die Kisten oben ausgeladen hatten, ging S. nach dem Kontor des in derselben Etage gelegenen Geschäftslokals der Firma Adolf Novak, um zu der im Hofe gelegenen Niederlage die Schlüssel zu holen. Währenddessen war der andere Markthelfer mit dem Fahrstuhl nach der 4. Etage gefahren, um einen Ballen einzuladen. Der Markthelfer Sallastone glaubte jedoch, der Fahrstuhl befände sich noch im 3. Stockwerk und öffnete die vor dem Fahrstuhl befindliche Gattertür, um hineinzutreten; stürzte jedoch in die Tiefe und blieb unten mit zerschmettertem Kopfe liegen. Ein sofort herbeigerufener Arzt fand den Bedauernswerten zwar noch lebend, aber in bewußtlosem Zustande vor, weshalb er sofort telephonisch den Krankenwagen herbeirief. Vor Eintreffen desselben war jedoch der Verunglückte seinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt eine Witwe mit fünf Kindern im Alter von 2—8 Jahren.

* **Neuß,** 27. Juli. (Automobilunglück.) Auf der Aachener Chaussee, eine Stunde von Neuß entfernt, fuhr gestern abend ein mit großer Schnelligkeit daherkommendes Automobil bei dem Versuche, einem Kinde auszuweichen, gegen einen Baum. Das Kind wurde getötet, einem Insassen des Kraftwagens wurde der Brustkorb eingedrückt, ein anderer erlitt eine schwere Kreuzquetschung, der Chauffeur eine Beinverletzung.

* **München,** 27. Juli. (300 Meter abgestürzt.) Von der Jocheralm in Oberbayern stürzte der Münchener Kunstmaler Neumayer beim Alpenmoospflücken über eine 300 m hohe Felswand. Der Leichnam wurde zerschmettert aufgefunden.

* **Innsbruck,** 27. Juli. (Schweres Unglück beim Kahnfahren.) Bei einer Kahnfahrt auf dem Inn stieß ein mit fünf Personen besetztes Boot an einen Brückenpfeiler bei Brixlegg und sank. Alle Insassen sind ertrunken. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

* **Newyork,** 23. Juli. (Die Italiener in den vereinigten Staaten.) Eine Depesche aus Natalbany, Louisiana, berichtet, daß die dort lebenden Italiener, 500 an Zahl, außerhalb der Stadt kampiren, da sie fürchten, daß ihre amerikanischen Nachbarn sie angreifen wollen. Letztere befinden sich ebenfalls in einem Zustande von Furcht und haben Wachen in der Stadt postirt, um jedweden Angriff Seitens der Italiener abzuschlagen. — Die Ursache der Zwistigkeiten ist, daß ein Amerikaner, namens Simmons, von einigen Italienern am Dienstag angeschossen wurde, weil er in eine Schlägerei zwischen italienischen Knaben sich mit Faustschlägen einmischte. Simmons starb nachher. Gestern wurde auf den Sherif geschossen, der in Begleitung von bewaffneter Macht den Mörder des Simmons suchte. Die Behörden glauben, daß sie die Situation unter ihrer Kontrolle haben, obgleich gewisse Italiener Drohungen erhielten, gelyncht zu werden. — Eine zweite Depesche aus Natalbany, Louisiana, meldet, daß die drohenden Unruhen zwischen Italienern und Amerikanern nicht ausgebrochen sind, da alle Italiener geflohen sind. Dem Gouverneur von Lousiana und dem italienischen Konsul in New Orleans gelang es, die Ruhe wiederherzustellen. Man erwartet, daß die Italiener heute wieder in ihre Häuser zurückkehren werden.

* **Harrisburg** (Panama), 24. Juli. (Ein schreckliches Gewitter) entlud sich gestern Nacht über dem Lager der pennsylvanischen National-Garde. Sechs Soldaten wurden getötet und vierzig verletzt, einige davon sehr schwer. Eine Anzahl von Zelten wurde niedergeblasen und das Lager wurde überflutet.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 27. Juli.

* **In einer fatalen Lage** sind 5—6 Einwohner von Döllnitz, deren Wohnhaus an der Sackgasse neben dem Schulhause liegt. Der einzige Weg, der zu diesen Grundstücken führt, ist diese Gasse, und haben sich die Anwohner auch niemals mit dem Gedanken getragen, daß ihnen die Einfahrt jemals streitig gemacht werden würde. Als nun vor längerer Zeit der Handelsmann E. L. durch Kauf hier ein Grundstück erwarb, stellte sich heraus, daß er Besitzer der Gasse ist und sein Vorgänger den übrigen Anwohnern die Benutzung seit 29 Jahren nur stillschweigend gestattet hat. L. machte nun von seinem Rechte Gebrauch, und kam es dann mehrfach zu unliebsamen Auseinandersetzungen und Klagen. Er versperrte durch eine Barriere auch den Weg, machte dabei aber die Erfahrung, daß dieses Verkehrshindernis ihm einfach wieder durchsägt wurde. Heute stand er als Angeklagter vor Gericht. Ihm wurde zur Last gelegt, in dieser Gasse am Schulhause entlang Stalldünger, unter welchem sich menschliche Exkremente befunden haben sollten, za. acht Tage gelagert zu haben. Der Angeklagte bestritt, daß sich menschliche Exkremente unter dem Dünger befunden hätten. Seine Behauptungen konnte durch die Beweisaufnahme nicht wiederlegt werden. Der Gerichtshof kam darauf zu einem freisprechenden Urteil. Er fand es zwar nicht für schön, daß der Dünger an dem Schulhause niedergelegt war, hielt es aber nicht für richtig, durch Strafverfahren zu entscheiden, wie weit der Angeklagte berechtigt ist, den Dünger dort niederzulegen, zumal nicht festgestellt, daß jemand dadurch am Durchgang behindert sei. Die Entscheidung über diesen Punkt könne nur durch Verwaltungsstreitverfahren oder Zivilprozeß herbeigeführt werden.

* **Versuchte Beamtenbestechung.** Sehr gering scheint der 22jährige Militärinvalide Paul Tempelhoff die Polizeibeamten einzuschätzen. In der Nacht zum 28. Mai, kurz nach 11 Uhr, fuhr er zu seinem Vergnügen abwechselnd mit seiner Schwiegermutter auf einem Damenfahrrad in der Südstraße hin und her. Da er keine brennende Laterne dabei benutzte, wurde er von einem Polizeibeamten angehalten, und hierbei stellte es sich heraus, daß er auch ohne Fahrkarte war. Er wurde nun aufgefordert, mit zur Wache zu kommen, was er auch nach einigem Zögern und Zureden der Schwiegermutter tat. Vor dem Wachtlokal besaß er nun die Dreistigkeit, zu dem Beamten zu sagen: „Ich gebe Ihnen 50 Pf., Sie wollen ja doch bloß verdienen", und als ihm darauf geantwortet wurde: „Was erlauben Sie sich", fortzufahren: „Na, ich gebe Ihnen 3 Mk." In der heutigen Gerichtsverhandlung behauptete er, gar kein Radfahrer zu sein. Er habe noch nie ein Rad besessen, habe sich nur einmal an dem Abend auf das Rad seiner Frau gesetzt; die Sistierung sei also zu unrecht erfolgt. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten der Polizeiübertretung und der versuchten Beamtenbestechung für schuldig und erkannte auf eine Geldstrafe von 33 Mk.

* **Wegen Beleidigung** des Geschäftsführers Heinrich Vogelbein in Antwerpen hatte sich der Zirkusdirektor Max Schumann in Brüssel vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Als im Mai 1907 der Angeklagte mit seinem Zirkus nach Halle kam, herrschte hier gerade der Streik der Zimmerleute. Vogelbein, welcher seit 13 Jahren in den Diensten des Angeklagten stand, und u. a. die Errichtung des Zeltes auch zu leiten hatte, begegnete deshalb Schwierigkeiten, genügende Arbeitskräfte zu bekommen, und so verzögerte sich der Aufbau, auch mußten höhere Löhne gezahlt werden. Trotzdem nun drei Tage lang von früh 4 Uhr bis nachts gegen 12 Uhr gearbeitet wurde, wobei Vogelbein stets auf dem Posten war, so wurde er doch bei Ueberreichung der Rechnung von dem Direktor als L......... bezeichnet, der auf der faulen Haut gelegen habe, und, als er sich das nicht bieten ließ, entlassen. V. behauptet aber auch noch, vom Direktor bei der Kehle gefaßt, vor den Leib getreten und dann hinausgeworfen worden zu sein. Für diese Behauptung konnte er nicht den vollen Beweis der Wahrheit erbringen. Festgestellt wurde freilich, daß er zerzaust und beschmutzt am 29. Mai vom Direktor gekommen ist und sofort gesagt hat, gemißhandelt worden zu sein. Ein Arzt hat auch eine Verletzung an dem Halse des V. festgestellt, auch hielt dieser die Angaben des Verletzten, er habe am folgenden Tage infolge der Mißhandlung Erbrechen gehabt, für wahrscheinlich. Der einzige Zeuge der den Vorgang aber gesehen hat, konnte nicht ermittelt werden. Der Gerichtshof sah deshalb nur die Beleidigung als erwiesen an und erkannte auf eine Geldstrafe von 150 Mk.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift bleibt unberücksichtigt.

* **Kürbis.** Als ein vorzügliches Mittel gegen Blattläuse empfiehlt es sich, die Blätter und Stengel der bekannten Liebesapfelpflanze (Tomate) in kochendem Wasser abzubrühen und mit der kalt gewordenen Flüssigkeit die befallenen Pflanzen tüchtig zu bespritzen. Nach zweimaligem, gründlichen Ueberspritzen werden sämtliche Blattläuse getötet sein, denn die geringste Berührung mit der Flüssigkeit tötet die Läuse sofort.

* **Sportbrüder.** Wenn Sie nicht vorziehen sollten, sich direkt an die Hallesche Rennbahn, Merseburgerstraße 74, zu wenden, können wir Ihnen nur anheimstellen, in unserer Hauptexpedition die betr. Zeitungsbände vom vorigen Jahre einzusehen; uns fehlt die nötige Zeit dazu. Eine Statistik über derartige Privatunternehmen führen wir nicht.

* **M. K. S.** 1. Am zweiten Ziehungstage der letzten Klasse ist die angegebene Nummer nicht gezogen worden. Die betr. Nummer des „General-Anzeiger" geht Ihnen per Kreuzband zu. 2. Eiserne Oefen poliert man mit einer Mischung von Terpentin und Bleischwärze. Hierdurch erhält Eisen das Aussehen und den Glanz von neuem.

* **S.** 1. Buchmacher sind Unternehmer, die bei Wettrennen ihre Wetten gegen oder auf die am Rennen teilnehmenden Pferde in eine Liste oder ein Buch eintragen. Nach einem Reichsgerichts-Erkenntnis ist die Buchmacherei als Glücksspiel zu betrachten und daher verboten. 2. Aqua vitae (nicht Aquivite) = Aquavit ist Lebenswasser oder Branntwein.

* **Stammtisch Taubenstr.** 1. Die Kaiserlichen Prinzen erhalten, solange sie der Armee oder Marine angehören, nur das Stellengehalt ihrer Charge direkt aus der Staatskasse, die anderen Mittel zum Unterhalt werden aus der Zivilliste des Kaisers bezw. der Krondotation bestritten. 2. Die zweite Frage erledigt sich nach vorstehendem.

* **U. U. 200, Langenbogen.** Breslau hat 470904 Einwohner, Dresden 530000, Leipzig 503672.

* **Nichte Valeska.** Darling ist ein englischer Kosename und heißt auf deutsch Liebling.

W. a. S. I. Sie haben Anspruch auf Krankenunterstützung. II. Das richtet sich nach dem Statut der Krankenkasse. Wahrscheinlich wird die Kasse die Arztkosten übernehmen.

* **R. V. a.** Die gewünschten Anstellungsbedingungen können wir Ihnen leider nicht mitteilen. Wir bezweifeln aber, daß Ihre Schulkenntnisse genügen, um eine Ihren Wünschen entsprechende Anstellung beim Reichs-Versicherungsamt zu erlangen.

* **Landgut J.** Da uns die strafgesetzlichen Bestimmungen in Oesterreich nicht bekannt sind, können wir Ihnen auch keine Auskunft geben. Sie tun wohl am besten, sich an die Behörden oder an einen Advokaten in Oesterreich zu wenden.

* **Scharfrichter.** Zur Beantwortung Ihrer Anfrage fehlen uns die erforderlichen Unterlagen.

* **A. T. B. 17.** Ihre Angaben genügen nicht, um eine bestimmte Auskunft geben zu können, da die Erbschaftssache sehr verwickelt zu sein scheint. Wenden Sie sich also an einen dortigen Rechtsanwalt oder kommen Sie mit dem Testament und den sonstigen Schriftstücken in unsere Rechtsauskunftei.

* **F. W. 100.** Sie können die Schneiderin nur auf Ersatz des nachweislich entstandenen Schadens verklagen. Ob die Klage zu Ihren Gunsten entschieden wird, können wir auf Grund Ihrer einseitigen Angaben nicht beurteilen; der Ausgang des Prozesses erscheint uns zweifelhaft.

* **H. W.** Ein wirksames Mittel gegen Holzwürmer in Möbeln ist eine Auflösung von 5 Gramm Karbolsäure in 100 Gr. Wasser. Man bringt die Flüssigkeit mittelst eines kleinen Pinsels oder mit einem Oeler, wie solche den Nähmaschinen beigegeben sind, in die Löcher. Wenn dies einige Male wiederholt wird, so werden dadurch alle Würmer und gleichzeitig auch ihre Brut zerstört.

* **F. W. Torstr.** Diese Frage können wir Ihnen nicht beantworten. Die Fabrikanten betrachten die Herstellungsweise ihrer nach den neuesten Erfahrungen der modernen Chemie hergestellten Waschmittel aus naheliegenden Gründen als Geschäftsgeheimnis.

* **A. B. W.** Die Palmen gedeihen am besten in einer nahrhaften Erde, die aus Lehm, Rasen-, Laub- und Mistbeeterde zusammengesetzt wird, bei reichlicher Bewässerung und der erforderlichen Temperatur. Ein spezielles Mittel, um das Keimen von großen Kernen der Oelpalme zu beschleunigen, ist uns nicht bekannt.

* **R. M. hier.** § 8,3: Diejenigen, deren Untauglichkeit ärztlicherseits mit Sicherheit für eine in den nächstfolgenden Jahren vorübergehende erachtet wird, werden nach Bedarf der Ersatzreserve zugeteilt.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 29. Juli.

Meist heiter, trocken und warm mit fortdauernder Neigung zur Gewitterbildung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 29. Juli.

Ruhig, heiter, trocken, heiß.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 28. Juli, $21^{1}/_{2}$ Grad C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080729032/fragment/page=0002

Handel und Verkehr.

* **Kali-Syndikat.** Der Befahrungsausschuss des Kali-Syndikats wird in den nächsten Tagen eine Anzahl von hannoverschen Werken befahren, deren vorläufige Verträge abgelaufen sind. Der nächsten Gesellschafter-Versammlung soll u. a. die Aufnahme von Friedrichshall, Siegfried I und Hansa-Silberberg in das Syndikat vorgeschlagen werden.

* **Zusammenschluss im russischen Holzexport.** Unter der Firma Kommanditgesellschaft Union haben sich mehrere bedeutendere Holzhändler in Bialystok und Augustowo, die Rohholz in russischen Forsten am Kanal von Augustowo einkaufen und nach Deutschland ausführen, zusammengeschlossen. Der Zweck der Vereinigung ist: gemeinschaftlicher Einkauf des Rohstoffs in Russland und ein gemeinschaftlicher Verkauf auf dem deutschen Weichselmarkt.

* **Neue Fürther Stadtanleihe.** Der Magistrat der Stadt Fürth beschloss die Aufnahme einer neuen Anleihe von 2 Mill. Mk.

* **Luxemburger Roheisen.** In Luxemburger Roheisen ist der Preis für Puddeleisen für das dritte Vierteljahr um 2 Mk. gegen das zweite Vierteljahr auf 50 Mk. ermässigt worden.

* **Die Konferenz der am Levanteverkehr beteiligten Linien,** also Levante-Linie in Hamburg und Atlantic in Bremen, beriet mit den beteiligten Eisenbahnverwaltungen eine anderweitige Tarifierung der Güter. Diese Angelegenheit beschäftigt jetzt das preussische Eisenbahnministerium.

---

* **A.-G. für Spiritus-Beleuchtung und -Heizung in Leipzig-Stötteritz.** Die mit einem Aktienkapital von 150000 (ursprünglich 250000) Mk. ausgestattete Gesellschaft wird nach einem Beschlusse der am 15. Juli abgehaltenen Generalversammlung in Liquidation treten. Der jetzt veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnung zufolge ergab das letzte Betriebsjahr einen Verlust von 34239 Mk., der sich durch Heranziehung der noch vorhandenen Reserven auf 30089 Mk. vermindert. Unter Hinzurechnung des Verlustvortrages aus 1906 von 23346 Mk. werden 53434 Mk. Verlust auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Kaliwerke Friedrichshall, Akt.-Ges.** Der provisorische Vertrag mit dem Kalisyndikat ist, wie die Direktion mitteilt, bis Ende August d. J. verlängert worden unter Vermehrung der Lieferquanten. Statt der bisherigen Mengen von werktäglich 1000 D.-Ztr. Hartsalz, 100 D.-Ztr. Chlorkalium a 80 Proz. und 100 D.-Ztr. Kalidüngesalz min. 20 Proz. liefert Friedrichshall nämlich ab 1. Juli 1500 D.-Ztr. Hartsalz, 100 D.-Ztr. Chlorkalium a 80 Proz. und 100 D.-Ztr. Kalidüngesalz min. 20 Proz., vom 1. August ab aber 1500 D.-Ztr. Hartsalz, 100 D.-Ztr. Chlorkalium a 80 Proz. und 200 D.-Ztr. Kalidüngesalz min. 20 Proz. werktäglich. Die Verhandlungen wegen der definitiven Aufnahme des Werkes in das Syndikat sind eingeleitet.

* **Eine neue Gummigründung.** In Harburg ist die Kommanditgesellschaft „Kautschuk-Gesellschaft Schön & Co." errichtet worden. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Fabrikdirektor Louis Hoff in Harburg (Gummiwarenfabrik Harburg-Wien) und der Kaufmann Alois Schön in Hamburg. Zwei Kommanditisten sind bei der Gesellschaft beteiligt. Das Kapital beträgt 1 Mill. Mk. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Gewinnung von Gummi aus minderwertigen Rohmaterialien. An ihr ist eine führende Fabrik der Gummiwarenbranche beteiligt, nämlich die Harburg-Wiener Fabrik.

* **Berg- und Metallbank, A.-G., Frankfurt a. M.** Das erste volle Betriebsjahr 1907/08 (das Vorjahr umfasste 6 Monate) erbrachte 2373897 Mk. Bruttoertrag (i. V. in 6 Monaten 1375863 Mk.). Der Reingewinn betrug zuzüglich 112433 Mk. Vortrag 2262918 (1052156) Mk., woraus 6 Proz. Dividende (wie im Vorj.) auf das erhöhte Kapital gleich 2,04 Mill. Mk. (i. V. p. r. t. 0,93 Mill. Mk.) verteilt werden sollen. Der Geschäftsbericht erwähnt des scharfen und plötzlichen Preisfalles der wichtigsten Metalle, wie er sich selten je vollzogen hat; das Resultat einzelner Gesellschaften, an denen die Bank interessiert ist, wurde dadurch berührt, doch habe dies seinen vollen Ausgleich durch bessere Ergebnisse anderer Unternehmen gefunden. Die Gesellschaft ging in dem Ausbau ihrer Organisation nur langsam voran; sie hat namentlich zur Zeit der Hochkonjunktur, die den ersten Teil des Geschäftsjahres noch beherrschte, weitgehende Zurückhaltung geübt. Dadurch wurde ein verhältnismässig erheblicher Teil des Kapitals flüssig gehalten und konnte mit Rücksicht auf den Geldmarkt eine günstige Verzinsung erzielen. Am 1. April 1907 wurden die Aktien Serie II voll einbezahlt. Von 40 Mill. Mk. Grundkapital sind jetzt 6 Mill. Mk. noch nicht eingefordert. In der Bilanz erhöhten sich die Effektenbestände durch neue Erwerbungen auf 30,62 Mill. Mk. (im Vorj. 29,86 Mill. Mk.).

* **Siegen-Solinger Gussstahlverein.** An der Börse verlautete, dass die Gesellschaft keine oder nur eine geringe Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Verteilung bringen werde. Für das Vorjahr wurden noch 8⅓ Proz. Dividende gezahlt.

* **Dinglersche Maschinenfabrik, A.-G., in Zweibrücken.** Das Unternehmen erzielte in 1907/08 einen Reingewinn von 340130 (i. V. 232916) Mk., woraus 8 (6) Proz. Dividende verteilt werden sollen. Das günstige Resultat wurde durch den verhältnismässig hohen Stand an lohnenden Aufträgen (über 3 Mill. Mk.), den die Gesellschaft in das Berichtsjahr mit hinübernahm, ermöglicht. Der Umschlag hat sich weiter von 3,7 auf 5,4 Mill. Mk. erhöht und damit seinen bisherigen Höchststand erreicht. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien nicht schlecht. Die Gesellschaft tritt mit 2,865 (i. V. über 3) Mill. Mk. Aufträgen in das neue Jahr ein.

Berliner Produktenbörse vom 27. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 223,00—226,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Oktbr. 206,25—206,00 Mk., Dezbr. 205,75—205,50 Mk.
Roggen, inländ. 184,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Septbr. 183,75—183,25 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 174,00—183,00 Mk., mittel 166,00—173,00 Mk., gering 161,00 bis 165,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 180,00—182,00 Mk., runder 159,00—163,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 150,00 bis 157,00 Mk., gute 158,00—170,00 Mk. russ. und Donau leichte 139,00—143,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 170,00—185,00 Mk., Taubenerbsen 186,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,00—29,00 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 23.00—26,10 Mk.
Weizenkleie 10,75—12,00 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,25 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Juli 229,75 Mk., September 207,00 Mark, Oktober 206,75 Mk., Dezember 206,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Juli 191,75 Mk., September 184,50 Mark, Oktober 184,50 Mk., Dezember 184,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Still. Juli 161,00 Mk., September 164,00 Mark, Oktober 164,75 Mk., Dezember 165,75 Mk.
Mais. Tendenz: Still. Juli 156,50 Mk., September 156,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Juli —,— Mk., Oktober 66,80 Mk., Dezember —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 27. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 29¾ Gd., per Dezember 30 Gd., per März 30¼ Gd., per Mai 30½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 27. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Flau. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,75—21,00. Kristallzucker 1 m. S. —,—. Gem. Raffinade m. S. 20,50—20,75. Gem. Melis I. m. S. 20,00—20,25. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Juli 21,00 Gd., 21,15 Br., per August 21,15 Gd., 21,20 Br., per Oktober 20,00 Gd., 20,05 Br., per Oktober-Dezember 19,80 Gd., 19,90 Br., per Januar-März 20,05 Gd., 20,10 Br. Matt.

Hamburg, Montag 27. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 20,95, per August 21,15, per Oktober 19,95, per Dezember 19,75, per März 20,05, per Mai 20,30. Flau.

Petroleum.

Hamburg, 27. Juli. Petroleum nominell, Standard white loco 7,70.

Antwerpen, 27. Juli. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Juli 22 Br., August 22¼ Br., September-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann K. Flöthe (Nachlass) in Breslau (23/7, 15/9, 22/8, 30/9).
Bankier M. Franke (Nachlass) in Mülheim a. R. (Gardelegen, 24/7, 1/9, 13/8, 25/9).
Kaufmann W. Jacde (Nachlass) in Greifswald (22/7, 15/8, 22/8, 22/8).
Handelsges. Agethen & Schulte in Hagen, Westf. (23/7, 3/9, 21/8, 18/9).
Kaufmann O. F. G. E. Martin, in Firma W. Möller, Putz- und Modeart., in Hamburg (24/7, 12/9, 19/8, 30/9).
Schnittwarenhändler Robert Hermann Ficker in Steindöbra (Klingenthal, 24/7, 18/8, 19/8, 2/9).
Schnittwarenhändlerin E. M. Eckhardt geb. Weinrich in Alberoda (Lössnitz, 24/7, 17/8, 10/8, 7/9).
Kaufmann Michael Zwirner in Lohnau (Kosel, O.-S., 23/7, 12/9, 22/8, 26/9).
Kaufmann Peter Malsbenden in Köln, Rhein (23/7, 11/9, 21/8, 25/9).
Handelsges. Reichert, Vogt & Drabandt, Möbel-, Bau- u. Sargtischlerei, in Luckenwalde (22/7, 13/8, 21/8, 21/8).
Fabrikbes. K. Niedorf, Inh. d. Firma Gebr. Niendorf, Pianofortefabrik, in Luckenwalde (23/7, 17/8, 10/8, 27/8).
Kaufmann Emil Schenck in Mannheim (23/7, 10/9, 20/8, 24/9).
Kaufmann Carl Gross in Potsdam (24/7, 15/9, 9/9, 25/9).
Firma Wilh. von zur Gathen in Solingen (24/7, 12/9, 22/8, 26/9).
Bäckermeister M. H. Löffler in Lugau (Stollberg, 23/7, 20/8, 13/8, 29/8).
Handelsges. G. Stuckenschmidt in Wilhelmshaven (20/7, 18/8, 8/8, 29/8).

Konkurse.

* **Konkurs der Solinger Bank.** Der Aufsichtsrat der Solinger Bank lehnte das Angebot der Gruppe rheinisch-westfälischer Banken und Bankfirmen auf Einleitung einer Hilfsaktion unter Garantie des Aufsichtsrates ab. Daraufhin wurde beim Amtsgericht in Solingen das Konkursverfahren beantragt. Der Aufsichtsrat hofft so am besten die Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Forderung der Reichsbank aus Akzepten beziffert sich auf 1,4 Mill. Mk. Im Zusammenhang mit dem Konkurs steht der Zusammenbruch der Stahlwarenfabrik von zur Gathen in Solingen. Weitere Konkurse dürften unmittelbar bevorstehen.

* **Konkurs des Bankhauses Wertheimer in Büdingen (Oberhessen).** Die Höhe der angemeldeten Forderungen beläuft sich auf rund 2 Mill. Mk. Eng zusammenhängend mit diesem Bankkrach ist auch der Zusammenbruch des Vorschuss- und Kreditvereins Ober-Mockstadt, e. G. m. u. H., bei dem sich nunmehr ein Defizit von 300000 bis 350000 Mk. ergeben hat. Zur Deckung dieses Betrages werden die Mitglieder des Vereins herangezogen. Bei seinem Zusammenbruche zählte der Verein 400 Mitglieder.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 27. Juli. (Kaiserliche Marine.) „Hohenzollern", „Stettin" und „Steipner" und Tpdbte. „S 75", „S 77" und „S 78" sind am 26. Juli von Merok nach Bergen in See gegangen. „Deutschland" ist mit dem Chef der Hochseeflotte am 25. Juli vor Teneriffa eingetroffen und geht am 1. August von dort in See. „Jaguar" ist am 25. Juli in Futschau eingetroffen und geht am 29. Juli von dort nach Schanghai in See. Flusskbt. „Vorwärts" ist am 25. Juli in Hsiangtan (am Höngkiang) eingetroffen und am 27. Juli von dort nach Tschangscha (am Höngkiang) abgegangen. „Sperber" ist am 26. Juli in Lüderitzbucht eingetroffen und geht am 28. Juli von dort nach Swakopmund in See. „Aegir", „Frithjof", „Nymphe" und „Ulan" sind am 24. Juli in Kiel eingetroffen. „Grille" ist am 25. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen. „Rhein" ist am 24. Juli, „Fuchs" am 25. Juli in Kiel eingetroffen. „Ulan" ist am 25. Juli von Kiel nach Helgoland gegangen und dort eingetroffen. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Aegir" und „Frithjof" sind am 25. Juli von Kiel in See gegangen. „Grille" und „Zieten" sind am 26. Juli von Wilhelmshaven in See gegangen. Poststation a) für „Grille" und „Rhein" bis auf weiteres Kiel; b) für „Ulan" bis auf weiteres Helgoland.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 27. Juli 1908.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	19,80—21,00	17—18	15,40—17,00	15,00—15,70	40
Aschersleben	20,70—21,60	18,00—18,40	—	14,80—16,00	24—26
Halberstadt	18,70—20,50	17,80—18,30	—	15,00—15,99	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	15,00—15,60	32—40
Saalkreis	21,00—21,30	18,00—18,40	—	15—16	—
Halle, Stadt	21,30—21,80	18,50—19,20	17,50—20,00	15,40—16,00	21,20—21,40
Delitzsch	21,00—21,50	19,00—19,20	15,40	15,60—16,00	—
Mansf.Geb.-Kreis	20,00—21,50	18,00—18,60	—	14,50—15,80	22—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	19,00—21,50	18,00—19,30	16,50—20,00	14,00—16,50	25—30
Weissenfels	19,20—21,00	18,60—19,20	16—18	14—15	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Wasserstände: Am 27. Juli: Weißenfels Unterpegel + 0,62, Halle unterhalb + 1,71. Trotha + 2,24, Bernburg + 1,57, Calbe Unterpegel + 1,28, Oberpegel + 1,70, Dresden — 1,62, Magdeburg + 1,00.

Bank für Handel und Industrie,

Filiale Halle a. S. — Alte Promenade 3.

Aktienkapital und Reserven 183½ Millionen Mark.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern
bei coulantester Verzinsung.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

Berliner Börse, 27. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅝%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	99.50G
do. 1912	4	99.50G
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.00G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.90G
Pr.Schatz1912	4	99.50G
Dt. Reichs-Anl.	4	99.80bG
do. do.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.70bG
Preuss.cons.A.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.60bG
do. do.	4	99.80bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.75bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00G
do. do.	3½	91.70G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96. . . .	3	80.70bG
Cass.Landescr	3½	91.80G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.25G
do. do. 1907	4	—.—
HessStA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	81.00bG
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.50B
Pomm.Prv.Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl	3½	88.70G
do. do.	3½	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.50b
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.25G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow.Anleihe	4	98.00G
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.75G
do. do.	4	98.60G
Westpr.Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	99.40bB
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl	3½	94.50bG
do. 1882/98	3½	92.60bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bresl.St.-A.91	3½	90.60bG
Bromberg.St.-A.	3½	90.30G
do. do.	4	98.25G
Charltt.89/99	4	98.25G
do. 07 u. 17	4	98.50G

Charlttb.95/96	3½	90.70b
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.60G
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf.St.0.99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA IV,V98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	99.00G
do. 86/92	3½	93.50G
Hann.St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA.98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	97.80B
do. 89/98	3½	92.60G
do.01.02.04	3½	91.00G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75/91u02	3½	92.00bG
Mündener St.A	4	97.90G
Naumburg. 97	3½	90.50G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.75G
Stettiner St.-A.	3½	89.90G
Wiesbad. 1901	3½	90.90B
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.00G
do. do	4½	105.90b
do. neue	4	98.60B
do. do.	3½	91.50G
do. do	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.70b
do. do	3	81.20bG
Kur u.Neum	3½	95.00G
do.	3½	91.75G
Ostpreuss.	4	99.70bG
do.	3½	90.60bG
Pomm Lnd	3½	91.80bG
do. do.	3	82.60G
Posensche	4	101.25G
do.	3½	92.00bG
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	93.00G
do.	3	84.30B
Schls. altl	3½	93.10G
do. L.A.	4	99.70G
do. L.C.	4	99.70G
SchlHlstLc	3½	89.90b
do. do.	4	98.25G
WestfLand	4	97.60bG
do. do.	3½	90.60G
Wstp. ritt.	3½	91.90G
do. do.	3	82.25G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	90.40G
Hess-Nase	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	99.30G
do. do.	3½	90.40b
Pomm.	4	99.20b
do.	3½	90.40b
Posensch.	4	89.30G

Renten-Briefe		
Posensch.	3½	90.40G
Preuss.	4	99.10b
do.	3½	90.40b
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.40G
Sächsisch	4	99.30G
Schles. . .	4	99.60G
do.	3½	91.10G
Schl. Holst	4	99.30G
do.	3½	90.40bG
Bad.Präm.A.67	4	151.40b
Brnschw.20TL.	frc.	171.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	131.90b
Hamb. 50Tlr.L.	3	140.50G
Lübecker do.	3½	149.75b
Mein.7Guld.-L.	frc.	32.90B
Oldenb.40Tl.L.	3	127.00b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	96.40bG
do. inn.4000M.	4½	96.90b
do.äuss 100Lvr	4½	94.80b
do. Ges. 8.8.96	4	85.80b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.25bG
do. v.1898	4½	97.20b
GriechA.81-84	1,6	49.40G
do. Goldrente	1,3	38.60bG
do. Monopol.	1½	50.40G
Jap.A.II.10.1.7	4½	89.10bG
do.	4	81.70bG
Italien. Rente.	4	—.—
MexikanAnl20L	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	98.80b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	155.25b
Port.StA.unf.III	3	63.25bG
do. III. Spec.	frc.	10.00bG
Rumän. 1903	5	100.90b
do. 1898	4	89.10b
Russ.Anl. 1902	4	83.20b
do. do. 1905	4½	95.90B
do. Goldrente	5	91.75B
do. Staatsrnt.	4	76.60b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	96.10b
Schwed.StA.86	3½	92.50bG
Serb.amAnl.95	4	81.00bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	96.20G
do. Bagd.-A.	4	87.10b
do. 1905.	4	86.40b
do. Lose	frc.	147.40b
Ung. Goldrente	4	93.10B
do. Kronenrnt	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.90G
Bucar. Anl. 98	4½	95.30G

B.Air.StA.100L	4½	—.—
do. do. Pes.	6	101.60b
Lissabon. St.A.	4	78.50b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. Dt.Kleinb.	5½	94.00G
Braunschw. Ld.	6½	126.50b
Crefelder . . .	7	134.00G
Eutin-Lübeck .	3½	83.75G
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	127.50b
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	99.10b
Lübeck Büchen	8	171.10b
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	83.25G
Oesterr. Staats	6	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	22.30bG
Warsch.-Wien	0	97.25b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	6	119.40b
Westsiz. Eisnb.	0	84.50bG
Zschipk.Finstw	13½	270.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	78.40b
ElisWestb.G.stf	4	96.75G
do. 1890	4	97.40G
Galiz.CarlLudw	4	96.50G
Kasch.Odb.Gld	4	—.—
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.50G
do. Ergzgsnetz	3	82.90G
do. Staats Gold	4	95.60bG
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.00G
do. Obl. Gold	5	103.25b
Ivangor. Domb.	4½	93.75bG
Mosco-Kursk .	4	75.70b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	83.10G
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew . .	4	—.—
Mosc.Kiew Wor	4	81.80bG
Mosco-Rjäsan	4	85.50G
Rybinsk gar.	4	80.10b
do. 1897 uk.08	4	80.10b
Süd-Ost 1898	4	80.10G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.25G
do.Ergänz.Netz	5	101.80B
Gotthardbahn .	3½	—.—
ItalEisb.0.st.g.	2,4	70.40G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	69.30bG
St.LouisII. IncB	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.90bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do.Vu.VI,uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann.H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch.Grdcr. I.	3½	127.50B
do. II.	3½	111.00G
do. VII.	4	97.80bG
do. IX u. IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.50bG
do. do. VIII.	3½	89.50G
do. XI u.XII 10	4	96.75bG
Frankf.H.B.XIV.	4	97.70B
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00G
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	89.50G
Meckl.Str. H.B.	2,4	104.90G
Meining. VI. VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	89.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdrnr.III.	4	97.75bG
Nordd Grdcr.III	4	96.00G
Preuss Bodc.IV	4½	114.40G
do. X.	4½	110.75G
do. 1905 XIV.	4	96.90G
do. XI.	3½	89.50bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.10bG
do. v.03 uk. 12	4	97.40G
do. v.06 uk. 16	4	97.70G
do. v.07 uk. 17	4	98.00G
do. v.86.89.94	3½	89.60G
do. v.04 uk. 13	3½	90.20G
do.C-0.96uk06	3½	90.10G
do. v.06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.25G
do. do. do.	3½	83.25G
do. 1904 u. 13	4	96.60G
do. 1905 u. 14	4	96.80G
do. 1907 u. 17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	—.—
do. do.	3½	93.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.10G
do. 1908	4	96.90bB
do. XX. XXI. 10	4	97.10G
do. XXII. 1912	4	97.10bG
do. XXV. 1914	4	97.25bG
do.XXVII. 1915	4	97.75bG
do.XXVIII 1917	4	98.25bG

Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.25G
do. XXVI. 1914	3½	92.00G
do. XXIV. 1912	3½	90.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.30G
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	92.30G
do. IV. 1912	3½	—.—
Rhn.H Pf.83-85	4	97.20G
do. Ser. 69-82	3½	89.70G
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W B.I.III.	4	96.50G
do. II. IV.	3½	89.60G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBodcr Pf	4	96.60G
do. do.	3½	88.25b
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.50bB
Berg.-Märk Bk.	8½	151.25bG
BrlHandelsGes	9	159.50bB
do.Hypoth.B. A.	6	118.30bG
do. do. B.	6	167.75G
do. Kassenver.	8	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	155.25G
Braunschw. Bk.	6½	117.50bB
do. Hypoth.	7½	142.50G
Brsl.Disc B.abg	6	106.40G
do. Wechsl.B.	6	105.90B
Comm. u. Disc.	5½	106.50bG
Darmstädt. Bk.	6	122.25bG
Deutsche Bank	12	235.00b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.10bG
do. Hyp.Bk.100	7½	138.00bG
Discont.Comm.	9	171.00bG
Dresdner Bank	7	136.50bB
Essen.Cred.-V.	8½	159.40b
Gothaer Grndc.	8	153.50G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.00bB
Hannov. Bank .	7	133.50G
Kieler Bank . .	7½	127.50B
Königsb.Ver.B.	7	121.75G
Leipz. Cred.-A.	9	161.25bG
Löb. Comm.-Bk	6	122.50B
Magdeb. Bnkv.	7½	113.76G
do.Privatbank	7	119.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.00b
Mitteld. Bodcr.	5	94.25G
do. Creditb.	6½	115.60b
Mülheim. Bank	6½	104.00bB
Nationalb. f.Dt.	6	113.20b
Nordd.Grundcr	5½	184.25G
Osnabrück. Bk.	7½	138.25G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	121.00bG
Pr.Bod.Cred.A.	7½	150.90B
do.Ctr.Bd.Cr80	9	179.00bG
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	109.60bG
do. Leihhaus	6	113.25B
do.Pfandbr.Bk.	7½	136.75G

Reichsbank . .	9,55	152.75bG
Rhein.Disc.Ges	8	131.00G
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.00B
Russ.Bk.f.a.H.	10	124.90bG
Schaaffh.Bnkv.	7	128.70b
Schles. Bankv.	7½	154.10bG
Südd.Bodencr.	8	168.00G
Wstd. Bodncr.	7	134.90G
WestfLippVerB	6½	102.00G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	190.10bG
A.-G.f.Bauausf.	0	58.00G
do. f.Mont.Ind	3	64.50G
Alfeld-Gron. P.	7	117.50B
Allg.Elektr.Ges	12	211.70b
Alsen PortlCem	14	231.75bG
Angl. Contin. .	7½	107.25bG
AnhalterKohlen	0	105.25bG
Aplerbeck Bgb.	12	154.50G
Arenberg do.	45	456.00b
Bergm. Elektr.	18	259.60bG
Berg.Märk.Ind.	5	100.50G
Berl. Bockbr. .	7	112.00G
do. Elekt.-W.	11	168.25b
do. Maschb.	14	222.80b
BielefeldMsch.	25	308.75b
Bismarckhütte	25	268.75bG
Blumwe Msch.F	7½	94.50G
Bochum.Gussst	16⅔	215.00bG
Böhm. Brauh. .	5	129.00G
Braunk.u.Brik.I	9	175.00bG
BraunschwJute	12	189.50bB
do. Kohlen	13	233.00G
Breitenb. Cem.	10	122.70b
Bremer Wollk.	14	211.00G
Caroline b.Offb	28	359.50G
Cassel.Federst	12	205.50bG
CölnerBergw-V	30	423.00bG
Cöln-Müs.Brgw	9	118.00G
ConcordiaBrgb	22	331.00bG
Consolidation	26	416.00bG
Crollwitz. Pap.	14	203.25G
Delmenh.Linol.	22	220.00bG
Dessauer Gas .	8½	160.60G
Dtsch.Gasglühl	22	332.00bG
do.Waff.u.Mun	20	258.25G
Donnersmarck	14	295.50bG
Dortm.Union LC	3	54.40bG
do. Akt.-Br. .	20	—.—
do. Union-Br.	20	310.50bG
do. Victoriabr	8	115.50G
Düsseld. Eisen	13	140.25G
do. Waggon	22	278.75G
Dynamit Trust .	10	151.10bG
EgestorffSalin.	10	145.75G
Eintracht Brnk.	24	365.10bG
Elberf. Farben	56	408.50b
do. Papierf.	0	74.80b

Engl. Wollwar.	8	97.25G
Eschweil.Brgw.	14	197.00bB
Essener Steink.	10	141.00G
Flensb.Schiffb.	12	140.00b
Freund Masch.	16	309.00G
Frister&Rossm	7	104.00G
Gelsenk. Brgw.	12	189.50bG
GeorgMar.Bgw.	0	55.25bG
do. St.-Pr.	0	74.00bG
GermaniaDrtm.	12	136.50G
Gerresh.Glash.	15	223.75b
Ges.f.elkt.Untr.	8	124.10G
GladbachSpinn	9	130.50b
Görlitzer Eisnb.	20	286.25G
Hagen. Gussst.	5	65.60G
HallescheMsch	26	328.00G
Hannov. Masch.	25	312.00bG
Harbg.-Wien G.	0	151.50b
Hark. Brückenb	9½	114.25G
Hark.Bgb.Pr.A.	10	146.50bG
Harpener Brgb.	12	197.70b
Hartm. Masch.	7	134.25bG
Hasper Eisenw.	12	153.75b
Hengstnb.Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	193.00bG
Herkul. Brauer.	10	175.25G
HofmannWggfb	35	397.50G
Hösch.Eis.u.St.	18	216.00bG
Höchst. Farbw.	30	367.10b
Howaldtwerke .	0	75.00G
Ilse Bergbau .	20	346.25G
Isenb. Brauerei	5	77.00bB
Kaliw. Aschersl	10	136.10bG
KattowitzBergb	14	211.50bG
KielerSchlossb	10	141.00G
Köhlmann Strk.	18	300.00G
König Wilh. cv.	20	260.25bG
Königsborn . .	16	202.90b
Küpperb.&Shn.	14	198.00b
Kyffhäuserhtte	6	124.25G
Lapp. Tiefbohr.	0	78.50G
Lauchhamm. .	14	156.50G
Laurahütte . .	12	204.75bB
Leipz.Br. Rieb.	10	183.90G
Leopold-Grube	8	113.40b
Leopoldshall .	1	42.75bG
Lindenbr. Unna	4	62.50G
Linden. Brauer.	16	217.25G
LouiseTiefb.PA	0	86.25B
Ldw.Löwe&Co.	16	232.75b
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Wstf.Bgw	0	96.00G
Magdeb. Gas .	6	110.75G
do. Bergwerk	38	505.00G
Marienb. Kotz.	8	107.10G
Massen.Bergb.	8	115.10bG
Mühle Rüningn.	9	—.—
Mend.&Schwrt.	8	86.00bG
Hahm. Koch&C.	11	162.90b
NeueBod.-A.-G.	7	115.90b

Niederl.Kohlnw	10	141.75bG
Nordd. Wollkm.	10	125.25bG
Obschl. Eisb. B.	6	102.25bG
do. Eisen-Ind	6	97.25b
do. Kokswerk.	11	149.50G
do. Prtl.-Cm.	17	187.00bG
Oppeln.Cem.W.	14	150.25bG
Orenst&Koppel	15	171.50bG
Ottenser Eisen	7	102.80G
Phönix, Lit. A.	17	169.40G
Pos.Sprit-A.-G.	25	403.50G
Rhein-Nassau .	8	199.50b
Rhein.Stahlwrk	15	164.60bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	115.60bG
Riebeck.Mnt.W	12	190.60G
Rombach. Hütt.	14	162.50bG
Rositz. Braunk.	14	206.00G
do. Zuckerf.	3	117.50bG
Sächs. Gussst.	20	215.75G
Sächs Thür.Brk	5	99.40G
do. do. Pr.A.	5	105.00G
SalineSalzung.	6	105.00bG
Sangerh.Msch.	10	—.—
Schlegel Br. .	10½	151.50G
Schles. Cement	12	151.50B
do. Zinkhütte	21	403.00G
Schöneb. Schl.	10	194.75G
Schub.&Salzer	30	273.90b
SchuckertElekt	5	106.00bG
Schulth.Brauer	17	253.75G
Schutz-Knaudt	7	126.50G
SiemensGlas-I.	16	245.00B
Siem. & Halske	11	175.00b
Spinn & S. abg.	3	56.00G
StadtbergHütte	5	97.50G
Stettin. Vulkan	14	241.50B
Stolb.Zink.-Akt	5	133.50b
ThaleEisenhütt	0	70.50B
do. V.-A.	0	86.00B
Ver.Cöln.RttwP	18	—.—
do.Mtllw Haller	17½	—.—
Victoria Fahrr.	8	113.25G
Vogt & Wolf . .	12	195.25G
Vorwohl.Prtl.C.	22	211.75G
Warst.Grub.V.A	10	114.50bG
Wenderoth . .	5	95.90G
Westeregel.Alk	13	181.25G
Westfalia Cem.	20	194.00b
Westf.Drahtind	15	164.00bG
do. Kupferwk.	8	93.25b
do. Stahlwerk	0	63.75B
Wicking Cemnt.	12	119.00b
Wickrath Leder	10	175.50bB
Wicküf. Küpper	14	—.—
Wiel.&Hardtm.	7	126.50bG
Wilke Gasom. .	8	105.50G
Witten. Gussst.	20	202.75b
Zeitzer Masch.	14	182.75G
Zellstoff Verein	6	31.30G
Aachen.Kleinb.	7	146.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	108.00bG
do.Lok.u.St	8	141.75G
Brnsch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do.Strssb.	10⅔	—.—
Cassel.Stb	4½	100.00G
Elkt.Hochb	5	124.00bG
Gr Brl.Strb	8	171.50bG
Hmb.Packf	6	108.00bG
do Strassb	10	177.50G
HannStrVA	2	—.—
Magdb. Str	8½	158.00G
hansa.Dpt.	8	114.50bB
Nrdd Lloyd	4½	92.20b
V.Eisb BVA	4	64.00bB
Oblig. industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	—.—
do. do.V.u.10	3½	95.75G
Dortm.Union10	*5	110.50bG
do. do.	*5	101.50bB
German.Schff2	*4	98.00b
FKruppscheObl	*4	98.25B
Laurahütte . .	*3½	90.90B
do. . .	*4	96.40bB
Neue Bod.-Ges.	4	92.00b
do. do.	3½	89.25bG
Siem&HlskO8 3	4	96.50G
do. do. knv. 3	4	96.25G

Wechsel Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3	168.70bG
Brüss.u A	8 T.	3	80.95b
Christian	10 T.	5½	112.25b
Kopenhg.	8 T.	6	112.30bB
London	8 T.	2½	20.395b
do.	3 M.	2½	20.30G
New York	—	—	4.1875b
Paris	8 T.	3	81.10G
do.	2 M.	3	80.95G
Wien	8 T.	4	85.10B
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.20bG
Ital.Plätz	10 T.	5	81.20b
Petersb.	8 T.	5½	214.25G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.255b
Sovereigns p. Stück	20.36b
N.RussGold p. 100R	215.35b
Amerikan. Noten	4.1775bG
Belgische Noten	81.05b
EnglischeBankn. 1L.	20.385bG
Franz.Bankn.100fr.	81.10bG
Holländ. Banknoten	168.75bG
Oesterr.Not. 100Kr	85.15b
Russ.Noten 100Rbl	214.50b
Zoll-Coupons kleine	320.60b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080729032/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Laden zu vermieten.

Der im Erdgeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene, jetzt von der Firma Klooß & Bothfeld benutzte Laden ist sofort oder später zu Geschäftszwecken zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a. S., den 31. Mai 1908. **Der Magistrat.**

Polizei-Verordnung,

betreffend das Halten der sogenannten Kost- oder Ziehkinder.

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 verordne ich zur Regelung des sogenannten Kost- oder Ziehkinderwesens unter Zustimmung des Provinzialrates in Gemäßheit des Artikel 1 des Reichsgesetzes vom 23. Juli 1879 (R.-G.-Bl. S. 267) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der ganzen Provinz, was folgt.

§ 1. Wer gegen Entgelt **ein noch nicht sechs Jahr altes Kind in Kost und Pflege nehmen will, bedarf hierzu in der Regel vor der Aufnahme des Kindes,** spätestens aber binnen 24 Stunden nach der Aufnahme desselben der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde (d. h. des Amtsvorstehers) bezw. des städtischen Polizei-Verwalters.

§ 2. Die Erlaubnis wird stets nur auf Widerruf und nur solchen Personen weiblichen Geschlechts erteilt, welche nach ihren persönlichen Verhältnissen und nach der Beschaffenheit ihrer Wohnung zur Uebernahme einer solchen Pflege ohne Gefährdung des Kindes geeignet erscheinen.

§ 3. **Die Erlaubnis ist bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen und in dem Gesuche ist**

a) der Name des in Pflege zu nehmenden Kindes, sowie Ort und Tag seiner Geburt,

b) Name, Stand und Wohnung seiner Eltern, bei unehelichen Kindern Name, Stand und Wohnung der Mutter, sowie des Vormundes,

c) Name, Stand und Wohnung der Kostgeberin

genau anzugeben und erforderlichen Falls zu bescheinigen.

§ 4. Wird die nachgesuchte Erlaubnis von der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist die darüber auszustellende Bescheinigung von der Kostgeberin sorgfältig aufzubewahren und während des Pflegeverhältnisses den Beamten der Polizeibehörde und den von der letzteren beauftragten Personen auf Erfordern vorzuweisen.

§ 5. **Die erteilte Erlaubnis erlischt bei etwaigem Wohnungswechsel der Kostgeberin. Vor solchem Wechsel ist daher die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses nachzusuchen.**

§ 6. Die erteilte Erlaubnis wird ferner zurückgenommen, wenn die Kostgeberin die ihr obliegenden Pflichten gegen das Pflegekind vernachlässigt und insbesondere diesem die erforderliche Nahrung und Pflege nicht gewährt, oder wenn sonstwie eine für das Pflegekind nachteilige Veränderung in den persönlichen oder häuslichen Verhältnissen der Kostgeberin eintritt.

§ 7. Während des Pflegeverhältnisses ist den Beamten der Polizeibehörde oder den von der letzteren Beauftragten, nach Maßgabe des § 7 des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 12. Februar 1850 (G.-S.-S. 45), mit einer entsprechenden Legitimation zu versehenden Personen von der Kostgeberin und deren Hausstande der Zutritt zu ihrer Wohnung zu gestatten und auf alle das Pflegekind betreffenden Fragen Auskunft zu erteilen, auf Erfordern das Kind vorzuzeigen.

§ 8. Wird das Pflegeverhältnis aufgegeben oder stirbt das Pflegekind, so hat die Kostgeberin hiervon binnen 24 Stunden nach dem Aufhören des Pflegeverhältnisses, bezw. nach dem Eintritt des Todes, der Ortspolizeibehörde unter Rückgabe des Erlaubnisscheins (§ 4) Anzeige zu machen.

§ 9. Hinsichtlich derjenigen noch nicht sechs Jahre alten Kinder, welche sich beim Erlaß dieser Polizei-Verordnung bereits in einem Pflegeverhältnis im Sinne des § 1 befinden, ist von dem Pfleger oder der Pflegerin binnen 14 Tagen nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung eine die Angaben in § 3 enthaltende schriftliche Anzeige an die Ortspolizeibehörde zu erstatten und innerhalb gleicher Frist nach Maßgabe des § 3 die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses zu erwirken.

Auch im übrigen finden die vorstehenden Vorschriften auf bereits bestehende Pflegeverhältnisse gleichmäßige Anwendung.

§ 10. Ferner unterliegen den Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung diejenigen Personen, welche mit Pflegekindern in den Bezirk der betreffenden Ortspolizeibehörde neu anziehen.

§ 11. Auf diejenigen Kinder, für welche die Fürsorge der öffentlichen Armenpflege oder sonstiger öffentlicher Wohltätigkeitsanstalten eintritt oder bereits eingetreten ist, sowie auf diejenigen Personen, welche im erweislichen Auftrage eines staatlich genehmigten Wohltätigkeitsvereins die Fürsorge für ein Pflegekind übernommen haben oder übernehmen, findet diese Polizei-Verordnung keine Anwendung.

Die Ortspolizeibehörde kann ferner diejenigen Personen, welche ohne Verfolgung von Erwerbszwecken im Auftrage eines Angehörigen (vergl. § 52 des Reichsstrafgesetzbuches) oder eines Vormundes des Kindes die Fürsorge für dasselbe übernommen haben oder übernehmen, nach dem Ermessen des Einzelfalls von der Beobachtung der Vorschriften dieser Polizei-Verordnung entbinden.

§ 12. Die in dieser Polizei-Verordnung vorgeschriebenen Anzeigen haben, unbeschadet der sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Anzeigen namentlich unbeschadet der Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen, zu erfolgen.

§ 13. **Jede Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Bestimmungen wird mit einer Geldstrafe von 3 bis 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.**

§ 14. Mit dem Inkrafttreten dieser Polizei-Verordnung treten die zur Regelung des sogenannten Kost- und Haltekinderwesens erlassenen Polizei-Verordnungen der Orts- oder Kreispolizeibehörden außer Wirksamkeit.

Magdeburg, den 17. Dezember 1880.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
von Patow.

Indem wir die vorstehende Oberpräsidial-Verordnung hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis bringen, machen wir gleichzeitig bekannt, daß die Erlaubnis zum Halten von Ziehkindern im Bureau der Armen-Verwaltung, Rathausstraße 1, II, Zimmer 80 nachzusuchen ist.

Halle a. S., den 17. Juli 1908.

Die Polizei-Verwaltung. Abteilung für das Ziehkinderwesen.

Bekanntmachung.

Der zweite Luzerneschnitt der in der Aue gelegenen Pläne
65. 72 von 126 ar 82 qm Größe — Brunnenplan, 3 Pläne —
163 von ca. 10 ar 25 qm
38 (Trennstück) von ca. 58 ar — Brunnenplan —
und der **Obstanhang** der Brunnenpläne und im Kirchholze soll meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen am

Freitag den 31. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr

im **Ochse**'schen Gasthofe in Beesen verkauft werden.

Halle a. S., den 25. Juli 1908.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtkreis Halle a. S. folgendes verordnet:

Artikel I.

Der Absatz 2 des § 28 der Straßen-Polizei-Ordnung für den Stadtkreis Halle a. S. vom 5. Juli 1893 wird wie folgt abgeändert:

Die Erlaubnis wird abhängig gemacht von der Beobachtung nachstehender Vorschriften: Markisen müssen so angebracht werden, daß sie, heruntergelassen, mit ihrer Unterkannte einschließlich Fransen und Seitenteile mindestens 2 m von dem Erdboden entfernt bleiben und mindestens 0,5 m von dem Gossenbord zurückstehen. Auch bei Anbringung von Laternen oder anderen Beleuchtungsvorrichtungen an den Umfassungen der Gebäude sind vorbezeichnete Maße zu beachten.

Artikel II.

Uebertretungen dieser Vorschrift unterliegen der Strafbestimmung des § 76 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 daselbst.

Artikel III.

Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Halle a. S., den 11. Juli 1908.

Die Polizei-Verwaltung. In Vertretung: **von Holly.**

Ausschreibung.

Die **Pflasterung der Höfe und des Bürgersteiges** von der Desinfektionsanstalt in der Freiimfelderstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 1. August cr., vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnung ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 27. Juli 1908. **Städtisches Tiefbauamt.**

Ausschreibung.

Die Lieferung von **1000 qm Reihensteinen** Klasse Ia kleineren Formats (Brückensteine) soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 7. August cr., vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 27. Juli 1908. **Städtisches Tiefbauamt.**

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch den 29. Juli 1908.
Hotel Eva.

Walhalla-Theater.
Amerikanisches Ueberbrett'l.
Jeden Abend 9¼ Uhr:
Die Königin der Bohême.
Maria Fröhlich-Rühling.
Kämpferin für Recht u. Gerechtigkeit.
Das Weib des Volkes.
Nur noch kurze Zeit.

Zoolog. **Garten.**
Mittwoch den 29. Juli,
nachmittags von 4—7 Uhr:
Großes Militär-Konzert.
(36er, Kgl. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**)
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Freitag:
Ein
Bayrischer Abend.
Sonntag den 2. August:
Fessel-Ballon-Fahrten
und
Freiflug,
ausgeführt von der Luftschifferin
Frl. Kätchen Paulus
aus Frankfurt a/M.

Radrennbahn
Sonntag den 2. August
Großer Preis der Provinz Sachsen.
Dauer-Rennen
mit Motorschrittmachern.
Es starten:
Iwan Goor.
C. Ingold.
Bruno Salzmann.
A. Schulze.
Großes Motor-Rennen.
Ermäßigte Eintrittspreise.

Mittwoch
Schlachtefest.
Marie Böttcher,
Triftstraße 2.

Wintergarten.
Im **Café** abends von 7½ Uhr an konzertiert täglich das
Künstler-Salon-Orchester
(Solisten ersten Ranges)
unt. Leitg. d. Kapellmstr. **E. Friedland,**
Inhaber des **Diploms vom russischen Konservatorium.**

Café Roland.
Täglich Konzert des
Wiener Salon-Ensemble.
Dir. **W. Hellerscheidt.**
— Anfang 7½ Uhr abends. —

Bier-Palast,
Gr. Steinstr. 24.
Täglich von 7 Uhr ab
Erstkl. Damen-Orchester.
Paul Dittrich.

Altenburger Hof
Täglich von nachm. 5 Uhr ab
Original-Oberbayr. Kapelle
„D' Waxenstoaner".

Neu! Konzert-Anfang 7 Uhr. **Neu!**
Oberpollinger,
Jägergasse 1, **Gr. Ulrichstr.-Ecke.**
Angenehme kühle Lokalitäten.
Täglich **Wiener Praterleben.**
Orig. **Wiener Zugvögel.**
Festwirt **Fritz Heyde.**

Weinberg,
Inh.: **Emil Kunze.**
Herrliche Parkanlagen.
Angenehmer Aufenthalt.

Stadt Weimar, Prinzenstr. 25.
Solide Skatgelegenheit.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
K. Richter, Volkmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **O. Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Jeden Mittwoch
Gr. Schlachtefest.
A. Köhn,
Dachritzstraße 11.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
E. Kranz,
Magdeburgerstr. 51.

Mittwoch
Schlachtefest.
Fromme, Wolfstraße 20.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
Fr. Börsch,
Marthastraße 31.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest.
Fr. Langenhagen,
Fleischerstr. 13.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest.
Albert Kersten,
Schönitzstraße 1.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest
bei **Gustav Hanke,**
Hermannstr. 13.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest.
W. Müller,
Karlstraße 28.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest.
Grabaum,
Mansfelderstr. 3.

Mittwoch

Schlachtefest.
Hermann Oertel,
Rudolf Haymstr. 9.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der 350jährigen Jubelfeier der Universität Jena wird am

1. August ds. Js.

ein Personen-Sonderzug I. bis III. Klasse von Halle a. S. bis Jena in folgendem Fahrplan gefahren:

Halle a. S.	ab	6[30]	vorm.
Merseburg	„	6[46]	„
Corbetha	„	7[02]	„
Weißenfels	„	7[14]	„
Naumburg	„	7[32]	„
Bad-Kösen	„	7[40]	„
Camburg	„	7[54]	„
Jena (S.-B.)	an	8[14]	„

Von Leipzig aus kann der Anschluß an diesen Sonderzug in Weißenfels durch Benutzung des Eilzuges 18, Leipzig prov. Thür. Bhf. ab 6[15] vorm., Weißenfels an 6[56] vorm., erreicht werden.

Zur Benutzung des Sonderzuges gelten die gewöhnlichen Fahrkarten.

Halle a. S., im Juli 1908.

Königl. Eisenbahndirektion.

Von der Reise
zurück.
Dr. H. Böttger, Lessingstr. 1.

Von der Reise
zurück.
Zahnarzt Hirsch,
Gr. Ulrichstr. 11.

Von der Reise
zurück.
Zahn-Arzt **Köhler.**

Verreist
bis Ende August.
Dr. Hoeniger,
Vertreter: Herr **Dr. Siefert,**
Gr. Steinstr. 34.

Dr. Schulze,
Augenarzt,
Martinsberg 2,
ist vom **4. Aug.** bis **7. Septembr.**
verreist.

Lungenleidende
finden
Linderung
und Heilung ihrer Beschwerden durch den Gebrauch von
Antituberkulin
vortreffl. bewährt bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Asthma; chron. Lungenkatarrh, Verschleimung der Lunge, Auswurf, Brustschmerzen etc. Vermehrt den Appetit, hebt den Kräftezustand, vermindert und beseitigt den lästigen Nachtschweiss. Man mache einen Versuch. Preis per Flasche M 4.—.
Bestandteile: Blutalw. 50, Kakao 30, Ar. Gl., Perubals. 20, Kreos. carb. 50, Rum 80, [illegible]
Depot: Kaiser-Apotheke.

Kapitalien

Geld-Darlehne, ev. ohne Bürgen, ratenweise Rückzahlung, von Selbstgeber **Hengstmann,** Dortmund, Gutenbergstr. 59.

Geld-Darlehen j. Höhe a. o. Bürg. v. 6% an jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Ratenabz. Hypothek d. **E. Jescher,** Rixdorf-Berlin 212, ohne unnöt. Vorausz.

M. 12000 u. M. 20000 mit 5% Zinsen
auf zwei in **bester** Lage befindliche Grundstücke per 1. Oktober od. früher **gesucht.** Off. unt. **B. C. 1097** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Suche **26000 Mk.** I. Hypothek auf gutgehenden Landgasthof. Off. unter L. 291 an die Exped. d. Bl.

GELD
Chiffre-Inserate befördert unter strengster Diskretion
Haasenstein & Vogler A.G.
Aelteste Annoncen-Expedit.
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63, I.

17000 Mark
zur I. u. einzigen Hypothek, **durchaus** sicher, nur vom Selbstgeber gesucht. Off. u. Z. 9420 an die Exp. d. Bl. erb.

3—400 Mark
wünscht solider Kaufmann, in kontraktl. gesich., hochdotierter Stellung, auf ca. 1 Jahr zu leihen geg. Zinsen u. Provision. Gefl. Off. v. Selbstgeber u. C. 583 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehen Hypotheken, Bau- u. Betriebs-Kapital an solvente Leute.
Bankvertr. **P. Berndt,** Forsterstr. 47, p. Zu sprechen ½10—12 u. 3—6 Uhr.

Suche mich an einem reellem Unternehmen mit vorläufig
2000 Mark
tätig zu **beteiligen.** Offerten unter P. 475 an die Expedition d. Bl.

Wirklich reeller Geldgeber gibt **Darlehn.** Raten-Rückzahlung. Off. u. H. 548 an die Exped. d. Bl.

3000 Mk. will ich auf gute Ackerhypothek ausleihen. Off. u. U. 538 an d. Exp. d. Bl.

3000 Mk., goldsicher, auf neues Grundstück zu 5% gesucht. Off. u. U. 558 an die Exped. d. Bl.

Junger Geschäftsmann bittet edeld. Dame um ein Darlehn v. **500 Mk.** Off. u. D. 544 an die Exped. d. Bl.

Bar Geld i. j. Höhe bei schnell geg. Schuldsch. od. Wechsel
Bankvert. **Schwalbe,** Landsbergerstr. 62.

Anst. Mädch., 24 J., b. u. **40 Mk.** Off. u. F. 546 an die Exped. d. Bl.

Uebernehme oder beteilige mich sofort an fein. Pensionat od. sonst. Unternehm. Off. unter N. 573 an die Exp. ds. Bl.

Suche auf mein Geschäftsgrundstück **9—10000 Mk.** z. sich. II. Stelle. Off. u. F. 586 an die Exped. d. Bl.

Anst. Ww. sucht Darlehn v. **20 Mk.** gegen Rückzahlung nebst Zinsen. Off. unter H. 588 an die Exped. d. Bl.

Darlehen
an jederm. z. 6%, streng reell, diskret, beschafft **Franz Naue,** Jacobstr. 40, I.

3600—3800 Mark 1. Oktober von Selbstgeber zu verleihen. Off. u. O. 594 an die Exped. d. Bl.

Welch edeld. Dame od. Herr leiht jg. Mann **100 Mk.** auf 1 Jahr g. Rückz. u. Zins.? Off. u. S. 596 a. d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** 2. Wuchererstr. 46, p.

Tanz-Unterricht erteile zu jed. gewünscht. Zeit ungeniert, schnell u. sicher, **Walzer** in 1—2 Stunden.
Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanz-Unterricht,
spez. **Walzer, Contre, Quadrille,** erteilt jederzeit schnell und gründlich **Gust. Krüger,** Lehrer der Tanzkunst, Ludw. Wuchererstr. 77.

Verloren

Braunrote **Handtasche** mit Inhalt, Portemonnaie u. Schlüsseln, in den Anlagen d. Pulverweiden verl. Geg. Bel. abz. Gr. Ulrichstr. 57, Korsettgesch.

Stickerei (Wandschoner) verl. Geg. Bel. abzug. Schillerstr. 33, III l.

Kleine Brillantbrosche in der Gr. Ulrich-, Händel- od. untere Gr. Steinstraße verl. G. Bel. abzug. b. **Carl Herold,** Gr. Steinstr. 88.

Verloren
ein schwarzes **Portemonnaie** mit Inhalt u. Fahrkarte Halle—Merseburg von Café Pfautsch bis Loewendahl. Abzugeben gegen Belohnung **Jägerplatz 34, part.**

100 Markschein gestern abend zw. ½7—¾8 Uhr Merseburger- b. Gr. Ulrichstr. verl. Abzugeb. geg. Belohn. bei **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Klemmer mit Futteral verl. Geg. Belohn. abzug. Forsterstr. 21, p.

Kl. gelber **Hund** entlaufen. Abzugeben Kuhgasse 10.

Ein weißer **Spitz** (Name Drolli) entlaufen. Abzugeben bei **W. Graunhorst,** Trebnitz b/Könnern.

Gefunden

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden Hallorenstr. 3, Hof 1 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080729032/fragment/page=0004